



BTC Nachrichten

www.btc-herne.de

Nr. 102

Dezember 2012

Aufstieg der zweiten Volleyball-Damenmannschaft

BTC – der beste Verein
im Turn-Gau

Neues Angebot für
den Laufnachwuchs

10 Jahre Walking im
BTC-Herne

Wir haben wieder eine
Tanzabteilung!

1. Generationen-
Sportfest

Das Sportabzeichen
feiert Geburtstag



Titelstory **4 – 7**

Aufstieg der zweiten Volleyball-Damenmannschaft

Volleyball **8 – 9**

Volleyball-Jugend – mit viel Motivation neu am Start

Turnen **10 – 26**

Vereinsmeisterschaften 2012 | Turbulentes Wettkampfwochenende | BTC – der beste Verein im Turn-Gau | BTC-Turnerinnen sichern den Klassenerhalt | Gau-Pokal-Wettkampf 2012 | Unser Team bekommt Verstärkung | Dringend Gesucht!!! | Neues von der BiKuV-Gruppe dienstags... | Die Löwen sind los | Ruhrolympiade 2012 in Duisburg – „Turnteam Herne“ holt die Bronzemedaille

Laufen&Walken **27 – 34**

Eine Laufsaison ist mal wieder zu Ende – ein Rückblick auf die 2. Jahreshälfte | Neues Angebot für den Laufnachwuchs | 33 Jahre Fackellauf – 33 Jahre BTC-Langlauf-Pokal | Freibeuterinnen auf dem Boulevard | 10 Jahre Walking im BTC-Herne | Westfalen-walkserie 2012

Einrad **35 – 40**

Die Einradgruppe im BTC, ganz ohne Schläger | Die Besten der Welt! | Entwicklungshilfe mal ganz anders

Tanzen&Zumba **41 – 49**

Jipeee... – wir haben wieder eine Tanzabteilung! | Das ist Jazz- & Modern-Dance? | Locking, Popping, Breaking, Crumping, Hip Hop oder: Einfach nur Tanzen! | Hallo, wir sind die Tanz-Zwerge! | Zumba tut gut und macht Spaß! | Zumba-Angebot

Sonstiges **50 – 78**

„Integrationsfest“ | Frauen Selbstverteidigungs-Lehrgang am 22.09.2012 | Die Reise-lust hat im BTC Tradition – Wir erinnern an eine BTC-Fahrt nach Köln vor 126 Jahren | Sie wollten es noch einmal wissen | Bootstour auf der Niers | BTC in Bremen | BTCler haben Spaß und tun etwas Gutes | Achtung! Jetzt wird geflogen | Neue Kooperation mit dem Willi-Pohlmann-Seniorenzentrum der AWO | Seniorensicherheitsberatung im BTC | Halloween-Party 2012 | BTC & HTC olé olé – Gemeinsam für den Sport! | Das Geheimnis: viel körperliche und geistige Disziplin | Ein Neuer im BTC | Kirmesumzug zur Cranger Kirmes – Wir sind dabei! – Wir sind BTC! | Landessportbund-Programm „1000 x 1000“ für Herner Vereine: BTC mit dabei! | Sportabzeichen-Wettbewerb 2011 | Offizielle Verleihung des Deutschen Sportabzeichens 2011 durch den SSB am 25.2.2012 | Das Sportabzeichen feiert Geburtstag | 1. Generationen-Sportfest | Paul erobert den Bildschirm Paul Wascinski erneut Zeitzeuge im Fernsehen | Wir sind BTC! Schlossfest 2012 – Hurra, wir leben noch! Aber....

Jubilare **79 – 85**

Stellvertretend für alle runden Jubilare – Erinnerungen: Bei Marianne und Paul im Garten... | Runde Geburtstage – Wir gratulieren | Und noch ein runder Geburtstag – 40 Jahre BTC Nachrichten | Karola Herrmann 60 Jahre | Heinrich Krautscheid 80 Jahre

Termine **86 – 96**

Termine 2013 | Wanderungen 2013 | New Year Zumba Special | Jahreshauptversammlung und Vereinsjugendtag | Nachruf

Das Sportangebot/Beiträge des BTC **94 – 97**

Kontakt **98**

> Aufstieg der zweiten Volleyball-Damenmannschaft

Zwei Aufstiege in Folge, 24 Spiele, 21 Siege und eine Teilnahme an der Endrunde des Kreispokals. Die Bilanz der zweiten Volleyball-Damenmannschaft aus den beiden vergangenen Saisons liest sich äußerst gut. Dahinter stecken viele Trainingsstunden, eine verzweifelte Trainer-suche und ein starker Teamgeist.

Rückblick: Am Ende der Saison 2008/09 sah es gar nicht gut aus für die zweite Volleyballmannschaft des Baukauer Turnclubs. Von den neun Spielerinnen aus der Saison beschlossen drei die Volleyball-schuhe an den Nagel zu hängen. Auch Trainer Bernd Garczarek konnte kein erfolgreiches Coaching mehr bieten und beschloss, sich mehr auf Beruf und Familie zu konzentrieren.

Wie sollte es nun weitergehen? Die Mannschaft beschloss, sich auf die Suche nach neuen Spielerinnen und Trainer zu begeben und schnell fanden Dajana und Yvonne den Weg in die Halle. Beide hatten schon erste Volleyballerfahrungen im Jugendbereich gesammelt und fügten sich gut in die Mannschaft ein. Leider konnte auf die Schnelle kein Trainer gefunden werden, sodass die Mannschaft sich aus dem Ligaspielbetrieb abmeldete.

Christian Steinbock, damals Trainer der ersten Mannschaft, beschloss, der Mannschaft zu helfen und coachte einmal die Woche die Mädels, um sie auf die folgende Saison vorzubereiten. Durch ihn fanden auch Lisa und Roka den Weg zur Mannschaft, sowie Carina und Deborah, die über Freunde die Lust am Volleyball entdecken.



Christian, genannt „Steini“, fasste sich ans Herz und trainierte ab nun die Mädchen zweimal die Woche, um sie fit für die Liga zu machen. Und der Plan ging auf.

Da kein neuer Trainer gefunden werden konnte, übernahmen Sonja und Verena als erfahrene Spielerinnen das Coaching während des Spiels, sodass Steini problemlos die erste Mannschaft an den Spieltagen betreuen konnte.

Bis auf das erste Spiel wurden alle Spiele in der Kreisklasse gewonnen und der direkte Aufstieg in die Kreisliga war besiegelt. Das I-Tüpfelchen der Saison war die Teilnahme an der Kreispokalrunde in der die Mannschaft wertvolle Erfahrungen gegen höherklassige Mannschaften sammeln konnte.

Auch in der Kreisliga stellte sich schnell heraus, dass nur die Mannschaft des PSV

Bochum ein Konkurrent um den Aufstieg ist. Erfreulicherweise konnte die Mannschaft mit unverändertem Kader in die Saison starten und gewann Erwin Hönig als Trainer. Vor allem von der großen Erfahrung des Trainers konnte die Mannschaft profitieren und lieferte sich dadurch ein heißes Kopf-an-Kopf-Rennen mit dem Konkurrenten.

Am Ende verloren die BTCLerinnen leider noch ein Spiel gegen Witten, sodass es „nur“ zu Platz 2 reichte, aber dennoch zum direkten Aufstieg in die Bezirksklasse. Leider konnte Kirstin Seebach den Trainingsumfang nicht mehr leisten und auch Dajana kündigte einen Auslandsaufenthalt in Frankreich im Herbst an.

Fortsetzung auf der nächsten Seite →

Fortsetzung

> Aufstieg der zweiten Volleyball-Damenmannschaft



Erneut war Engagement gefragt, um den Kader ein bisschen auffüllen zu können.

Dass die erste Mannschaft beschloss, sich aufzulösen, fanden alle Spielerinnen sehr schade, war man doch ohnehin schon eine sehr kleine Volleyballabteilung. Doch konnte Tanja, die seit einiger Zeit mit der ersten Mannschaft trainierte, gewonnen werden. Zusätzlich meldeten sich Anne und Kathi auf eine Anzeige der Mannschaft, sodass ausreichend Spielerinnen vorhanden waren.

Also hieß es wieder fleißig trainieren und es wurden zahlreiche Trainingsspiele absolviert, um die „Neuen“ ins Spielgeschehen und in die Mannschaft einzubinden.

Leider konnte Trainer Erwin bei den beiden ersten Saisonspielen nicht dabei sein, sodass sich die Mannschaft in den dem TV Gerthe und FdG Herne III geschlagen geben musste. Das Spiel gegen TB Höntrup III war hart umkämpft, doch am Ende fehlte den Mädels etwas Glück zum Sieg, genau wie im Spiel gegen Grumme IV.

Diese kleineren Erfolge machten den Mädels Lust auf mehr, sodass sie auch nicht kampflos gegen den ungeschlagenen Tabellenführer FdG Herne IV aufgaben und ein schönes Spiel mit allen Spielerinnen zeigten.

Erwin Hönig sieht die Entwicklung der Mannschaft mit positivem Gefühl. Es sei normal, dass man als Aufsteiger in der

höheren Liga erst einmal sich orientieren muss und sich auf Mannschaften, die man nicht kennt, neu einstellen muss.

Die Mannschaft sollte nun das letzte Spiel der Hinrunde nutzen, um weiter Erfahrungen zu sammeln, um dann mutig in der Rückrunde anzugreifen. Das Ziel ist es den Klassenerhalt aus eigener Kraft zu schaffen und da sich bisher kein Konkurrent, außer dem Tabellenführer, deutlich absetzen konnte, ist noch alles offen.

Leider kann Rakan nicht mehr mittrainieren und wird in der Rückrunde nicht mehr dabei sein.

Für die Mannschaft des Baukauer Turnclubs spielen in der Bezirksklasse: Dajana Czaja, Carina Höfener, Lisa Holtkotte, Yvonne Koltun, Kathi Krajnc, Monika Krawczyk, Sonja Krawczyk, Verena Lülff, Nina Marek, Anne Paßmann, Deborah Schäfers, Tanja Schmidt und Larissa Seelmann.

(Sonja Krawczyk)



> Volleyball-Jugend – mit viel Motivation neu am Start

Am Anfang war es nur eine Idee – vielleicht sogar eine verrückte Idee – ob man es nicht wagen sollte, die junge Mannschaft des Baukauer Turnclubs in den Ligabetrieb zu schicken.

Nach einigem Hin und Her und vielen Gesprächen mit den Mädchen wurde aus der Idee ein Plan und somit haben wir es letztlich gewagt: Wir haben eine Jugendmannschaft in den Spielbetrieb geschickt.

Man nehme volleyballverrückte, motivierte Mädels, eine genauso volleyballverrückte Trainerin und eine Mannschaft ist geboren!

Die Volleyball-Jugend tritt diese Saison zum ersten Mal in der U20-Bezirksliga 16 an. Es ist ein spannendes Abenteuer, da zuvor noch nie ein Spiel gegen eine andere Mannschaft gespielt wurde und das Spielsystem noch nicht geübt war. Aber wer nicht wagt, der nicht gewinnt!

Die meisten gegnerischen Mannschaften haben bereits Ligaerfahrungen und sind teilweise auch einige Jahre älter als die Mädels vom BTC. Aber diese Saison soll genutzt werden, um Erfahrungen auf dem großen Feld als Team zu sammeln.

Gemeinschaftlich hat sich die Mannschaft IHRE Trikots und IHRE Wunschnummern ausgesucht, sodass das Mannschaftsgefühl und die Zusammengehörigkeit gestärkt wurden.

Im Voraus wurde fleißig nach Anfeuerungsrufen gesucht, die stimmungsgewaltig im Training geübt wurden und nun ein fester Bestandteil der Übungsstunden sind.

Es ist noch gewöhnungsbedürftig für die Spielerinnen, da an den Jugendspieltagen immer 2mal gespielt werden muss, was der Konzentration und der Kondition einiges abverlangt.

Die ersten Spiele wurden auch bereits absolviert und man konnte sich recht gut schlagen. Alles vorher Geübte konnte gut umgesetzt werden. Der Spielaufbau von Aufschlag, Annahme, Zuspiel und Angriff klappte sehr gut. Natürlich war die Nervosität groß, aber die tatkräftige Unterstützung und Anfeuerung der mitgereisten Eltern hat darüber hinweggeholfen.

Zwar konnte bisher noch kein Sieg eingefahren werden, aber die Zeichen stehen gut. Kleinere Unsicherheiten werden im Training aufgegriffen und versucht, daran zu arbeiten.

Im Training ist daher die Konzentration vermehrt auf den Spielaufbau gelegt. Ausdauer- und Krafttraining stehen neben dem Techniktraining auf dem Trainingsplan der Mannschaft. Mit viel Spaß, Freude und abwechslungsreichen Übungen wird fleißig mit dem Volleyball trainiert. Es wird gebaggert, gepritscht, geblockt und angegriffen.

In dieser Saison verfolgen wir das Ziel, so viel wie möglich von den Gegnern zu lernen, Spaß zu haben und vielleicht auch den einen oder anderen Sieg einzufahren. Alles geben, Mädels!

Die Mädels vom BTC freuen sich auch über neue motivierte Spielerinnen, die die Mannschaft im Training und bei den Ligaspielen unterstützen.

Gerne kann man beim Training reinschnuppern und mitmachen. Wir freuen uns über jeden neuen Zugang.

(Christina Mayer)



> Vereinsmeisterschaften 2012

Am 29.09.2012 war es wieder soweit. Wie jedes Jahr standen die Vereinsmeisterschaften vor der Tür. Schon früh morgens begaben sich die Mädchen der Allgemein-Turngruppe, der Leistungsgruppe und die männlichen Turner in die Westringhalle, um sich aufzuwärmen, zu dehnen und einzuturnen.

In der Luft lag eine Art Anspannung und Aufregung. Die Kinder waren sehr neugierig, was sie dieses Jahr erwarten würde, und nervös, ob die Übungen so klappen würden, wie sie sie einstudiert hatten. Einige von ihnen nahmen zum ersten Mal an den Vereinsmeisterschaften teil, andere schon zum zweiten, dritten oder sechsten Mal. Trotzdem war es für die erfahrenen Turner und Turnerinnen ein nicht weniger aufregendes Gefühl als für die, die sich zum ersten Mal an die Vereinsmeisterschaft wagten.

Alle hatten vorher fleißig in ihren Übungsstunden mit ihren Übungsleiterinnen/ Übungsleitern und Helferinnen/Helfern trainiert. Für die Mädchen galt es Übungen an den vier Geräten Reck/Barren, Sprung, Boden und Balken, für die Jungs an den Geräten Parallelbarren, Reck, Boden und Sprung zu absolvieren.

Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen waren sehr bemüht und erbrachten, unter dem lauten Applaus des Publikums, tolle Leistungen.

Auch unsere ganz Kleinen zeigten, nachdem der Wettkampf für die etwas Älteren vorbei war und bevor es zur Siegerehrung ging, noch einmal an einigen Geräten ihr Können. Auch sie hatten vorher mit ihren

Übungsleiterinnen kleine Übungen einstudiert, die einige von ihnen auch präsentierten. Den anderen war eher nach selbst ausgedachten Übungen zu Mute, was dem Publikum und den älteren Teilnehmer und Teilnehmerinnen sehr gefiel. Dies war natürlich kein Problem. Unsere ganz Kleinen bekamen für ihre Leistungen nämlich alle ein Kuscheltier.

Die älteren Jungs und Mädels mussten sich etwas mehr gedulden. Sie wurden natürlich einzeln in ihren Jahrgängen geehrt.



Hier die Ergebnisse der Einzelnen:

Mädchen Allgemeinturngruppe (Die Mädchen turnten Pflichtübungen)

Jeweils die ersten drei Platzierungen in den einzelnen Jahrgängen belegten:

2006:

1. Nicole von Wisocki
2. Miriam Muchalla
3. Lilli Sophie Synowzik

2005:

1. Elisa Schmidt
2. Leonie Filipic
3. Perwin Köse

2004:

1. Pia Wlotzka
2. Paula von Wisocki
3. Kim Wlotzka

2003:

1. Tijana Marie Cvetanovic
2. Yasmin El Hassan
3. Emina Sabotic

2002:

1. Lena Wagemann
2. Sophie Schüring
3. Isabelle Lange

2001:

1. Joana Sorge
2. Esra Uslu
3. Chantal Bütthof

2000:

1. Runa Nehme
2. Pauline Tilly
3. Laura Möller

1999:

1. Denise Betha
2. Shamini Ratnasingam
3. Hannah Kerlin

1996/1998:

1. Julia Kopczynski
2. Fatma Uslu
3. Natalia von Wisocki

Mädchen Leistungsgruppe (Die Mädchen turnten sowohl Pflicht- als auch Kurübungen)

Pflichtübungen

Jeweils die ersten drei Platzierungen in den einzelnen Jahrgängen belegten:

2006 & jünger:

1. Melina Unger
2. Evelyn Würfel
3. Assal Eskandari

2005:

1. Angelina Alissa Kaiser
2. Tabea Peters

2004:

1. Julia Schupetta
2. Joelina Poltermann
3. Melina Lackmann

2003:

1. Lisa Marie Schupetta
2. Cennet Aluc
3. Rosa Klusmann

2002:

1. Ronja Treichel
2. Sarah Kania

Fortsetzung auf der nächsten Seite →

> Vereinsmeisterschaften 2012

2000/2001:

1. Emma Luisa Rohr
2. Anja Kiricenko
3. Maren Brendel

1997/1998:

1. Laura Bednartz
2. Jennifer Goletz

Kurübungen

Jeweils die ersten drei Platzierungen in den einzelnen Jahrgängen belegten:

1998:

1. Marina Ruppert
2. Madline Ehren

2000 – 2002:

1. Angelina Eitrich
2. Luisa Feige
3. Anouk Joiko

Jungen

Jeweils die ersten drei Platzierungen in den einzelnen Jahrgängen belegten:

2005/2006:

1. Steven Danilo Wauer
2. Dominik Tierebiej
3. Joel Anders

2000 – 2004:

1. Benjamin Michel
2. Jonas Festag

Am Ende noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Helferinnen, Übungsleiter und Übungsleiterinnen sowie fleißige Mütter und Väter, die Kuchen und Salat spendeten, ihn verkauften und beim Auf- und Abbau mitgeholfen haben und für einen reibungslosen Ablauf sorgten.

(Sarah Breuer)



> Turbulentes Wettkampfwochenende

Am 30.09.2012 stand die Gau-Einzel-Meisterschaft an.

Also trudelten die Kür-Turnerinnen des BTC **Madline Ehren, Luisa Feige, Edda Sonntag, Angelina Eitrich, Anouk Joiko** und **Marina Ruppert** schon früh am Sonntagmorgen in der Turnhalle ein. (Charlotta Coutourier und Carina Diekötter fehlten leider aus persönlichen Gründen).

Alle waren noch ein bisschen geschafft von den gestrigen Vereinsmeisterschaften, die mal wieder sehr erfolgreich waren – nichts desto trotz: der Wettkampf musste geturnt werden.

Nach dem Einturnen war unser erstes Wettkampfgerät der Boden, wo es schon die ersten Turbulenzen gab, besonders für unser Küken Luisa. Sie vergaß kurzzeitig ihre Übung (wegen der ganzen Aufregung, die aufgrund der fehlenden Musik entstand) und musste ihre Übung am Boden abbrechen.

Kurze Zeit später wurde die Musik herbeigeschafft und Luisa konnte noch einmal am Boden starten, sie turnte eine sehr saubere und gut gemeisterte Übung. An den darauffolgenden Geräten Sprung, Barren und Balken lief dann alles reibungslos ab. Die Übungen waren sauber und die Wertungen fielen auch gut aus.

Nun konnten wir also nur noch auf die Siegerehrung warten, die jedoch eine ungeahnte Überraschung mit sich brachte: Luisas Übung am Boden war ungültig, konnte somit also nicht gewertet werden.

Schock hin oder her Luisa nahm es gelassen, da sie noch auf dem dritten Platz landete, obwohl ihr die Punkte am Boden wegen der gestrichenen Übung fehlten.

Auch die anderen Turnerinnen konnten sich über gute Platzierungen freuen, und zwar

Angelina Eitrich Platz 1

Anouk Joiko Platz 2

Edda Sonntag Platz 1

Marina Ruppert Platz 1

Madline Ehren Platz 2

und auf ein erfolgreiches Wettkampfwochenende zurückblicken.

Ohne Luisas Missgeschick hätten beim wichtigsten Einzel-Wettkampf auf Gau-ebene alle BTC-Turnerinnen in ihrer Altersklasse die Konkurrenz abgehängt.

Jetzt geht's in den Relegationswettkampf für die Landesliga.

Dort warten neue Herausforderungen.

(Marina Ruppert)

> BTC – der beste Verein im Turn-Gau

Wie in jedem Jahr trat auch 2012 der BTC wieder mit drei Mannschaften bei den Gauliga-Wettkämpfen an – als einziger Verein mit Teilnahme in jeder Altersklasse.

Leider konnten die Wettkämpfe nicht mehr, wie in früheren Jahren, im Turnzentrum Bochum ausgerichtet werden, sondern mussten nach Linden-Dahlhausen verlegt werden. Was für uns bedeutete: viel Fahrerei und selber Geräte auf- und abbauen.

Aus jeder Mannschaft dürfen an jedem der 3 Wettkampftage sechs Turnerinnen starten und pro Gerät vier von ihnen turnen, von denen dann die drei besten Ergebnisse für die Gesamtwertung addiert werden.

In der *Altersklasse 2001 und jünger* gingen **Emma Luisa Rohr, Maren Brendel, Anja Kiricenko, Lara Betha, Lisa Schupetta** und **Lena Nennstiel** an den Start.



P-Stufen-Mannschaft
– Jahrgang 2001 und jünger –

Mit eher mittelmäßigen Leistungen an Sprung und Barren, aber dafür guten Ergebnissen am Boden und sehr guten am Balken, erreichten sie am Ende des ersten Tages den 2. Platz!

Gleichzeitig traten in der *Altersklasse 2000 und älter* die Zwillinge **Laura und Larissa Bednarz, Luca-Jane Arendt, Nadine Möller, Anouk Jaiko, Carolin Luthardt** und **Anna Heise** als Mannschaft an.

Durch ihr teilweise höheres Alter und außerdem teils schwierigeren Übungen, konnten sich unsere Turnmädels einen sicheren Vorsprung vor den anderen Mannschaften erturnen. Dies reichte für einen super tollen **1. Platz!**

Besonders Anouk steuerte als Küken dieser Mannschaft (Jg. 2002) ohne eine einzige Streichwertung an allen Wettkampftagen die meisten Punkte zur Gesamtwertung bei.



P-Stufen-Mannschaft
– Jahrgang 2000 und älter –



Angelina Eitrich am Balken

Auch in der *Kür-Klasse* turnte sich der BTC ganz nach vorn! Unsere Mannschaft bestand dort aus den drei schon erfahrenen Kürturnerinnen **Charlotta Coutourier, Marina Ruppert** und **Madline Ehren**, sowie den drei starken Nachwuchsturnerinnen **Edda Sonntag, Luisa Feige** und **Angelina Eitrich**.

Mit einem hohen Schwierigkeitsgrad, Sauberkeit in der Ausführung und von Zhanna Kulko professionell zusammengestellten Übungen, setzten sie neue Maßstäbe im Turn-Gau und ließen die anderen Mannschaften deutlich hinter sich.

Selbst ein Laie konnte sofort erkennen, dass mit 132 Punkten der **1. Platz (!)** klar verdient war – bei einem Vorsprung von fast 17 Punkten vor dem 2. Platz.

Am **2. Wettkampftag** packte unsere Mädchen der Ehrgeiz, vielleicht waren außerdem auch die Kampfrichter/innen gnädiger ... (?) auf jeden Fall konnten sich unsere drei Mannschaften noch einmal steigern!

Die Jüngsten schafften es besonders mithilfe der tollen Leistungen von Lisa, Emma, sowie Lena, die am 1. Wettkampf nicht mitgeturnt hatte, ihre Punktzahl deutlich zu erhöhen (von 156,90 auf 171,05 Punkte) und dadurch auch eine Platzierung aufzuholen. Sie ließen die Ersten (HTV) des 1. Wettkampftags auf dem 3. Platz zurück und sicherten sich selbst den **1. Platz!**

Auch unsere zweite P-Stufen-Mannschaft erreichte durchweg bessere Ergebnisse, als am 1. Wettkampftag. Besonders hervorzuheben sind dabei die Super-Bodenübungen, vor allem von Anouk und Laura! Die Mannschaft schaffte es ein zweites Mal auf den **1. Platz!**

Die Kürturnerinnen zeigten sich wieder einmal von ihrer besten Seite und sicherten sich auch ein zweites Mal ganz souverän den **1. Platz** der 2. Gauliga-Runde.

Mit den tollen Ergebnissen des 2. Wettkampfes machten sich die zwei Erstplatzierten Mannschaften schon berechnete Hoffnungen auf einen Gesamtsieg.

Jedoch auch unsere jüngste Mannschaft hatte Grund zur Hoffnung: hatte sie doch einen 1. und einen 2. Platz erreicht, während die Konkurrenz des HTV nur einen 1. und einen 3. Platz erturnt hatte.

Fortsetzung auf der nächsten Seite →

Fortsetzung

> BTC – der beste Verein im Turn-Gau

Voller Hoffnung ging es dann 14 Tage später zum **3. Wettkampf** wieder auf nach Linden-Dahlhausen.

Unsere beiden P-Mannschaften schafften es leider nicht, ihre tollen Einzelwertungen vom 2. Wettkampftag zu halten, aber dennoch bessere Ergebnisse, als beim 1. Wettkampf zu erzielen. So landeten unsere Jüngsten ein weiteres Mal auf dem **2. Platz** und nicht ein zweites Mal auf dem erhofften obersten Treppchen.

Jedoch gab es keinen Grund, betrübt zu sein: Der Konkurrent HTV wurde vom TV Börnig-Sodingen (1. Platz) auf den 3. Platz verwiesen. Ziemliches Glück für den BTC: in der Gesamtwertung hatten wir somit die besten Plätze errungen und erreichten deshalb insgesamt **Platz 1!**

Die Größeren konnten den tollen 1. Platz nun schon zum dritten Male erklimmen! Somit stand auch das Endergebnis fest: **Platz 1** für die Mannschaft des BTC!

Bei den Kür-Turnerinnen gab es dann auch keine bösen Überraschungen mehr und somit erreichten wir auch hier, abermals den **1. Platz!**

Dadurch qualifizierte sich der BTC wieder einmal für den Relegationswettkampf (=Aufstiegswettkampf) für die Landesliga II!

Für den Relegationswettkampf werden am 18.11. unsere älteren Turnmädels Charlotta Coutourier, Carina Diekötter, Marina Ruppert, Madline Ehren und Anouk Joiko an den Start gehen.

Für den Klassenerhalt in der Landesliga I kämpfen Laura Feldenz, Edda Sonntag, Luisa Feige und Angelina Eitrich am selben Tag.

Wir drücken ganz doll die Daumen, dass ihr es schafft aufzusteigen und der BTC dann eine zweite Mannschaft in der Landesliga hat!

(Rabea Cramer)



Die Kürmannschaft mit Trainerin Zhanna Kulko

> BTC-Turnerinnen sichern den Klassenerhalt

Mitte November, am 18.11.2012, fanden die Relegationswettkämpfe der Turnligen des Westfälischen Turnbundes (WTB) im Gerätturnen – weiblich – in Sendenhorst / Münsterland statt.

Die Mannschaft des Baukauer Turnclubs (BTC) musste sich nach dem Rücktritt der Kooperationsturnerinnen vom Herner TV und den Turnfreunden Herne sowie dem Ausfall der Gastturnerin des TuS Hattingen diesmal mit eigenem Vereinsnachwuchs in der Landesliga 1 den Klassenerhalt sichern.

Darum traten die 3 jungen Kürturnerinnen Luisa Feige, Edda Sonntag und Angelina Eitrich neben der bereits erfahrenen Ligaturnerin Laura Feldenz nur als Außenseiterinnen an.

Nach soliden Leistungen am Sprung folgten leider einige Schwächen an Barren und Balken, sodass der Klassenerhalt schon fast verloren schien. Jedoch gab sich die junge Mannschaft nicht so schnell geschlagen. Es mussten diesmal die entscheidenden Punkte am letzten Gerät, dem Boden, erkämpft werden.

Durch gute und konzentrierte Kürdarbietungen aller vier Turnerinnen konnte hier tatsächlich das zweitbeste Ergebnis aller teilnehmenden Vereine im Wettkampf erzielt werden. So wurde in der Gesamtwertung der 6. Relegationsplatz und somit der weitere Verbleib in der Landesliga 1 für 2013 gefeiert.

Dieser unerwartete Erfolg für die neue Mannschaft des BTC sichert für die nächsten 2 Jahre einen Startplatz des Herner

Vereins in den höheren Turnligen des WTB und unterstreicht die hervorragende Trainingsarbeit mit talentierten Nachwuchsturnerinnen in Herne.

Die Konkurrenz war zu stark

Im zweiten Wettkampf des Tages ging es für die 2. Mannschaft um den Aufstieg von der Gauliga in die Landesliga 2.

Marina Ruppert, Charlotta Coutourier, Carina Diekötter, Madline Ehren und Anouk Jaiko turnten solide Übungen, mussten sich aber dem leistungsstarken Feld der Konkurrenzvereine geschlagen geben.

(Martin Feldenz)



(hinten: Angelina Eitrich und Laura Feldenz; vorne: Edda Sonntag und Luisa Feige)

> Gau-Pokal-Wettkamp 2012

Die Sicht einer Gruppnhelferin:

Es fühlt sich an, als hätte ich nur 5 Stunden geschlafen, als an einem Samstagmorgen im Oktober mein Wecker klingelt. Für mich als frisch gebackene Studentin eine unmenschliche Uhrzeit.

Doch, was muss, das muss: um 8 Uhr sollen Hannah und ich in der Westringhalle sein und dem Herner TV beim Geräteaufbau für den Gau-Pokal-Wettkampf anleiten.

Pünktlich eingetroffen, stehen auch schon Hannah und Karl-Heinz, die gute Seele, in der Halle und stellen den Stufenbarren auf.

Da der HTV den Wettkampf organisiert und wir nur dazu da sind, zu zeigen, wo die Geräte stehen, sind wir etwas erstaunt, dass nur 4 Leute zum Helfen vom HTV anwesend sind.

Also müssen wir doch wieder selbst ran! Dank der von Karin bereits durchorganisierten Vorbereitung und vorliegenden Fotos der fertig aufgebauten Wettkampfhalle, sind wir trotzdem pünktlich fertig, als die aufgeregten Wettkampfmädchen in die Halle strömen.

Nach nervenaufreibendem Einturnen, bei dem ständig irgendein Kind, vom einen auf den anderen Tag, die Teile seiner Übung verlernt hat, oder hier und da jemand unter Schmerzen leidet, bzw. seelischen Beistand braucht, beginnt der Wettkampf.

Wir als Helferinnen sind als Kampfrichter eingeteilt und sollen die Turnerinnen bewerten, sodass wir nur ab und zu, zu anderen Geräten herüber lensen können, wie unsere eigenen Turnmädchen turnen.

Sobald wir fertig gewertet haben, flitzen wir schnell zu ihnen herüber, um nachzufragen, ob alles gut geklappt hat.

Alle sind soweit zufrieden und dies bestätigen auch die Ergebnisse, die wir später bei der Siegerehrung zu sehen bekommen:



Jahrgang 2006:

Milena UngerPlatz 1
Assal EskandariPlatz 2
Evelyn WürfelPlatz 3
Liliana SchlethauerPlatz 4
Anna SchupettaPlatz 5
Anna-Julie von ObstfelderPlatz 6

Jahrgang 2005:

Angelina KaiserPlatz 2

Jahrgang 2004:

Julia SchupettaPlatz 2
Joelina PoltermannPlatz 4

Jahrgang 2003:

Lisa SchupettaPlatz 1
Cennet AlucPlatz 3

Jahrgang 2001:

Emma Luisa RohrPlatz 1
Anja KirichenkoPlatz 2
Maren BrendelPlatz 4
Anna HeisePlatz 5
Lara BethaPlatz 7
Katharina StarchenkoPlatz 8

Jahrgang 2000:

Nadine MöllerPlatz 4

(Rabea Cramer)



> Unser Team bekommt Verstärkung

Wie ich schon in den letzten BTC Nachrichten erwähnt hatte, sind wir eine sehr große Gruppe. Dies hat sich bis jetzt immer noch nicht geändert. Was natürlich einerseits anstrengend, andererseits sehr schön ist, da es uns zeigt, dass wir Übungsleiterinnen Sarah, Serena, Heike und Mira alles richtig machen und die Kinder sehr viel Spaß bei uns haben.

Die erwähnten Helferinnen von letzte Mal sind wirklich eine große Unterstützung und erleichtern den Übungsleiterinnen die Turnstunden und ermöglichen den Kindern angenehmere Turnstunden ohne langes Anstehen und mit mehr Hilfe.

Unsere Helferinnen turnen alle schon Jahre selbst bei uns und bringen genug Erfahrung mit. Einige von ihnen haben sogar schon den Helferschein absolviert und somit weitere Kenntnisse erlangt, wie sie mit den Kindern in den Übungsstunden umzugehen haben.

Natürlich wollen unsere Helferinnen nicht ganz auf das Turnen verzichten und turnen unter der Aufsicht von Heike immer wieder mit. Sobald allerdings Not am Mann ist, können wir sie einspannen und Gruppen mit sehr vielen Kindern zuteilen.

Ich habe mir zwei Helferinnen, während die anderen Kindern noch beim aufwärmen waren (danach mussten sie natürlich selbst mithelfen), einmal herausgepickt und sie interviewt.

Lorena Wauer und Fatma Uslu haben schon ihren Helferschein absolviert. Noch in diesem bzw. im nächsten Jahr werden auch noch Jaqueline Marquardt, Julia

Kopczynski, Hannah Kerlin, Denise Betha und Anna-Lena Schmidt ihren Helferschein absolvieren.

Mich haben vor allem die Motivationen der beiden, warum sie immer noch selbst begeisterte Turnerinnen sind und warum sie Helferinnen werden wollten, interessiert:

1.) *Wie alt seid ihr?*

Fatma: „14 Jahre.“

Lorena: „13 Jahre.“

2.) *Wie lange turnt ihr schon?*

Fatma: „4 Jahre.“

Lorena: „5 Jahre“



Lorena, Fatma

3.) *Wie kam es dazu, dass ihr mit Turnen angefangen habt?*

Lorena: „Durch eine Freundin.“

Fatma: „Durch Lorena.“

4.) *Warum seid ihr immer noch begeisterte Turnerinnen?*

Beide: „Das Turnen bereitet uns nach wie vor sehr viel Spaß und wir lernen immer wieder etwas Neues dazu.“

5.) *Was hat euch motiviert Helferinnen zu werden?*

Lorena: „Wir wollen das Turnen immer weiter fördern, sowie die Kinder, die dabei sind.“

Fatma: „Außerdem haben wir es als Turnerinnen selbst nicht so weit gebracht 😊.“



Julia, Jaqueline, Anna-Lena

6.) *Vollbringt ihr noch andere Aufgaben im Verein? Helft ihr noch woanders mit außer bei der Freitags-Allgemein-Turngruppe?*

Lorena: „Ich helfe beim Vorschulkin-der-Turnen, dem Mutter-Kind-Turnen und den Cheerleadern mit. Darüber hinaus bin ich im Jugendausschuss tätig, wo wir Freizeiten und Aktionen für Kinder gestalten.“

Fatma: „Ich helfe noch beim Vorschulkinder-Turnen und habe auch vor bald dem Jugendausschuss beizutreten.“

Wir finden es klasse, so motivierte Helferinnen in unserer Gruppe bzw. unserem Verein zu haben und hoffen, dass es immer mehr werden.

(Sarah Breuer)

> Dringend Gesucht!!!

Seit etwas längere Zeit dünnt unsere Jungen-turngruppe leider immer mehr aus. Viele Jungen verlieren die Lust an dieser Sportart. Das ist schade, denn Turnen fördert Kraft, Beweglichkeit, Konzentration und Koordination, die Grundlagen einer Vielzahl von Sportarten.



Wir sind nicht nur, wie viele vermuten, Bodenturner, sondern trainieren unter anderem auch an den Wettkampfgeräten Reck, Sprung und Barren. Durch unser ritualisiertes Abschlusspiel kommt das Spielen nicht zu kurz.

Eine etablierte Wettkampftruppe für die Gau-Liga ist langfristig unser Ziel. Wer Spaß am Turnen hat, seinen Körper zu beherrschen oder wem der Garten zu klein wird kann sich gerne bei unserem Jungenturnteam melden.

Wir freuen uns über jeden neuen Turner, der Spaß an der Sache hat. Jeder kann bei unseren Trainingseinheiten, freitags 18-20 Uhr in der Westring-Halle (Realschule Strünkede), gerne vorbeischaun und an einem Probetraining teilnehmen.

Bei Fragen stehen wir unter folgenden Nummern natürlich zur Verfügung.

Heike Mohns: 02323/3982480
Pascal Beuting: 02323/923610

Wir freuen uns auf euch!
Euer Jungenturn-Team

(Pascal Beuting)



Übungsleiter in Aktion

> Neues von der BiKuV-Gruppe dienstags...

Junge Helferin in der Not!

Seit September hat die Vorschul-Gruppe dienstags in der Ohmhalle Zuwachs bekommen, diesmal aber „Größeren“.

Als Helferin in der Not entpuppte sich Fatma Uslu. Die Gruppe war zu groß geworden und aufgrund des jungen Alters der meisten teilnehmenden Kinder (3 Jahre) auch sehr betreuungsintensiv. Für die beiden Übungsleiterinnen Petra und Pete kaum mehr zu schaffen. Fatma meldete sich aufgrund eines Aufrufes und wurde nach einem gemeinsamen Probetraining vom „Fleck weg verhaftet!“. ☺

Nicht nur die beiden P's waren begeistert – auch die Kinder haben sie sofort ins Herz geschlossen. Fatma gehört zu einer Reihe junger ausgebildeter Helferinnen (mit Helfer-Schein!!), die den BTC-Übungsbetrieb ergänzen und langsam in die Arbeit einer Übungsleiterin eingearbeitet werden. Das lässt doch hoffnungsvoll in die Zukunft blicken! ;-)

Notwendige Teilung!

Die Dienstags-Vorschul-Gruppe von Petra und Pete wurde geteilt. Der unterschiedliche Entwicklungsstand der teilnehmenden Kinder war zu groß geworden und die Übungsleiterinnen konnten den verschiedenen Ansprüchen der Kinder nicht mehr gerecht werden. Die Teilung der Gruppe war daher eine notwendige Konsequenz.

Dienstags von 15.00 – 16.00 Uhr trainieren nun die agilen und sehr bewegungsfreudigen Power-Kids (ca. 4/5 – ca. 6 Jahre). Direkt im Anschluss (16.15 – 17.30 Uhr) erfolgt weiterhin die Bewegungserziehung für Kinder im Alter von 3 – 4/5 Jahren.

Beide Gruppen trainieren in der TH der Ohmschule. Die Alterseinteilung soll aber nur eine grobe Richtlinie sein – die Einteilung in die jeweilige Gruppe erfolgt nach Ansprache mit den Übungsleiterinnen.

(Petra Herrmann-Kopp)



Die neue Helferin Fatma mit ihren Schützlingen

> Die Löwen sind los

„Und alle auf Anfangsposition und nochmal von vorne. Wir wollen doch, dass alles bei der Aufführung sitzt und ihr euch schön präsentieren könnt.“

Erneut begeben sich die Kinder der Dienstagsturngruppe auf ihre Positionen in unterschiedlichen Gruppen.

Einige von ihnen, sie sind als Löwen verkleidet, positionieren sich bei einem Mattenberg vor dem ein Trampolin steht. Andere, sie stellen Affen dar, versammeln sich am Parallelbarren. Und wieder Andere, die unterschiedliche Tiere Afrikas darstellen, begeben sich zu mehreren Bodenmatten.

Die Musik beginnt. Langsam fangen die Kinder an sich zu bewegen. Schon nach den ersten paar Sekunden weiß jeder, welcher Film von den Kindern hier nachgespielt wird. Wenn man es nicht sowieso schon an den Kostümen erkannt hat.

Das Lied „Er lebt in Dir“ beginnt ganz langsam und wird zum Refrain hin jedes Mal schneller und impulsiver. Diese Mischung aus langsameren und schnelleren Stellen lässt die Kinder jegliche Arten von Bewegungen, Tanzschritten und Turnelementen in den Tanz einbringen.

Während vorne auf den Bodenmatten noch getanzt wird, erobern die Löwen ihren Mattenberg. Auch die Affen hangeln sich schon „von Baum zu Baum.“

Man sieht, dass die Kinder sehr viel Freude an den Proben haben. Die Mischung aus Tanz und Turnen macht alles noch viel aufregender für die Kinder und abwechslungsreicher für den Zuschauer.

Die Übungsleiterinnen haben sich sehr viel Mühe bei den Choreografien gegeben und versuchen alles auch perfekt in die Tat umzusetzen. Serena und Ricarda betreuen die Löwen am Mattenberg, Laura und Monika die Affen am Parallelbarren und Sarah die verschiedenen Tiere Afrikas an den Bodenmatten.

Es wird immer weiter geprobt. Natürlich wird auch mal gemeckert, wenn nach der hundertsten Übung die Choreografie immer noch nicht richtig sitzt. Denn es ist wie jedes Jahr nach der Vereinsmeisterschaft sehr kurzfristig und stressig, etwas Besonderes auf die Beine zu stellen.

Aber alle sind stets sehr bemüht und so erhalten die Kinder von ihren Übungsleiterinnen immer auch sehr viel Lob. Die meisten Kinder ärgern sich eher über sich selbst, wenn etwas nicht so klappt, wie es ihnen beigebracht wurde, sind dann enttäuscht, besitzen aber den Ehrgeiz es sofort besser zu machen.

Sie geben nicht auf und üben weiter und weiter und weiter, um ihren Familien und Freunden eine gute Show bei der Weihnachtsfeier präsentieren zu können.

Dieses „nicht aufgeben“ passt auch schon so ein bisschen zur Interpretation dieses Liedes. Fast jeder hat es schon mal gehört und vielleicht sogar den Film oder das Musical dazu gesehen. Schon alleine der Titel spricht für sich: „Er lebt in Dir.“

Sicher fragen sich jetzt trotzdem manche von euch, wer denn da in uns leben soll!? Es ist die Liebe. Die Liebe eines Menschen oder mehrerer, die uns sehr nahe stehen.

Im Falle des Films ist es Mufasa, der verstorbene Vater von Simba. Er gibt ihm weiterhin die Kraft alles zu schaffen. Er hat ihn seelisch nie verlassen. Denn in Simbas Herzen lebt er immer weiter und führt ihn auf den richtigen Weg.

Geliebte Menschen verliert man nie ganz. Sie sind immer in unseren Herzen. Man ist nie alleine. Auch wenn die Kinder nun nicht alle geliebte Menschen verloren haben, verbindet sie mit dem Lied, dass sie niemals aufgeben.

Dieses Lied macht Mut und hat ein unglaublich starkes Gefühl. Dieses Gefühl setzen die Kinder hervorragend in ihren Choreografien um.

Hoffentlich gefällt es dem Publikum bei der Weihnachtsfeier genauso gut wie mir. Schon alleine die Kostüme sind einen Applaus wert.

Und die Hauptsache ist, dass die Kinder unheimlich viel Spaß bei den Proben hatten.

In diesem Sinne:

Nicht aufgeben! Er lebt in Dir!

(Sarah Breuer)



> Ruhrolympiade 2012 in Duisburg „Turnteam Herne“ holt die Bronzemedaille

Die Turnerinnen der Landesliga-Mannschaft des Baukauer Turnclubs, verstärkt mit 2 Turnerinnen der Kürmannschaft des BTC, konnten es zuerst nicht glauben... es war jedoch wahr!

Die für die Stadt Herne angetretene Mannschaft holte überraschend bei der Ruhrolympiade am 07.06.2012 in Duisburg die Bronzemedaille.

Hinter den Turnerinnen der Stadt Dortmund (147,70 Pkt.) und dem Ennepe-Ruhr-Kreis (132,75 Pkt.) holten unsere Turnerinnen Luisa Feige, Marina Ruppert, Laura Feldenz, Daria Stövesand, Celina Iczek und Lara-Katharina Glagow mit 131,45 Pkt. den 3. Platz und verwiesen unsere Stadtnachbarn aus Bochum (130,70 Pkt.) neben das Siegereck.

Leider reichten die für die Stadt Herne erturnten 15 Punkte Gutschrift in der Endabrechnung der Ruhrolympiade nicht für einen Platz unter den ersten 9., denn die Stadt Herne wurde nur 10., aber die Freude und der Stolz über die erbrachten Leistungen der Mädchen überwiegte.

Ein besonderer Dank gilt unseren beiden Mädchen, Luisa Feige und Marina Ruppert aus der Kürmannschaft des BTC, die neben den routinierten Turnerinnen der Landesliga-Mannschaft, mit ihren tollen Leistungen und der Bereitschaft ihrer Teilnahme ein wichtiger Baustein für den Überraschungserfolg der BTC-Turnerinnen waren.

(Martin Feldenz)



v.l.: Celina Iczek, Marina Ruppert, Daria Stövesand, Luisa Feige (vorne), Laura Feldenz und Lara-Katharina Glagow

> Eine Laufsaison ist mal wieder zu Ende – ein Rückblick auf die 2. Jahreshälfte

Keine besonderen Vorkommnisse – oder alles wie gehabt...? Könnte man(n) meinen (Frau natürlich auch). Die offiziellen Laufveranstaltungen im zweiten Halbjahr waren die gleichen wie in jedem Jahr:

- Roruper Abendlauf
- BTC-Bahnlauf (lang)
- Rewirpower-Halbmarathon Bochum
- Sprockhöveler Staffelmarchen
- Bertlicher Straßenläufe
- HTT-Herbstlauf

Die Ergebnisse der BTClerinnen und BTCler waren ebenso erfolgreich wie in den Jahren zuvor: 2 Treppchenplätze in Rorup, 1. Platz und Kreismeister!!! beim 10 km-Bahnlauf, 3!!! Reviercup-Titel (Gesamtsieg Halbmarathon Herne und Bochum), zum 3. Mal!!! hintereinander 1. Platz der Frauen in „Sprock“, Gesamtsieg beim 10 km-Lauf und 1. Platz in der Altersklasse W12! in Bertlich, 14 erste Plätze in den Altersklassen beim Heimatherbstlauf im Gysenberg und, und, und...

Zwischen den „offiziellen“ Läufen gab es noch 2 erste Plätze in den Altersklassen beim Bergkamener Volkslauf und Wasserturmrunn in Scharnhorst.

Die Ergebnisse wurden in einem Jahr erzielt, in dem es besonders in Gruppe Uno einige Verletzte zu beklagen gab und der „Rest“ auch nicht jünger wird...

Aber wie heißt es im Laufsport: „...du musst nur lang genug durchhalten, dann kommen die Treppchenplätze automatisch“.

Spaß beiseite – die Ergebnisse sind Ausdruck von anhaltender Begeisterung und Freude am Laufsport im BTC und der Freude, sich mit sich, seinem „inneren Schweinehund“ und auch mit seinen Mitläuferinnen und Mitläufern zu messen.

Dass dabei keiner „krampfhaft“ ehrgeizig oder übermotiviert ist, zeigen die Feierlichkeiten nach und bei den Läufen, bei denen der BTC auch erwähnenswert stark vertreten ist. Nicht zu vergessen – die Vereinsfahrt nach Bremen (s. Bericht an anderer Stelle), bei der sichtbar wurde, dass – unabhängig von Alter, Laufstärke oder Zugehörigkeit zu Laufgruppen – Fröhlichkeit, aber auch tiefsinnige und tröstende Gespräche wichtiger Teil der BTC-Lauffamilie sind und Laufen doch eben oft nur der Anlass ist, sich zu treffen.



Kreismeisterschaften auf der Bahn im September... Michael Wittig (2. Platz), Stefan Köhn (1. Platz und damit Kreismeister), Karsten Suchopar (3. Platz) und Langlaufwart Robert Herrmann.

Fortsetzung auf der nächsten Seite →

Fortsetzung

> Eine Laufsaison ist mal wieder zu Ende – ein Rückblick auf die 2. Jahreshälfte

Für mich gibt es dafür auch eine einfache und bekannte Erklärung: Laufen macht eben den Kopf frei und dadurch hat die Festplatte da oben wieder Platz zum Aufnehmen neuer Informationen und Eindrücke.

Daneben macht Laufen bekanntermaßen glücklich. Das kommt vom Dopamin, das ist ein körpereigenes Hormon, das **beim** Laufen **ausgeschüttet** wird und natürlich

vom Fiege, das ist ein Bochumer Bier, das **nach dem** Laufen **eingeschüttet** wird.

Wer neugierig oder sogar schon infiziert ist, bitte vorbeischaun: montags und mittwochs kurz vor 18.00 Uhr auf dem Parkplatz vor dem Freizeithaus Gysenberg. Wir freuen uns darauf...

(Michael Wittig)

> Neues Angebot für den Laufnachwuchs

Schon immer hat es mich mit Stolz und Freude erfüllt, wenn mein Kind an Laufwettbewerben teilgenommen hat. Naja, es kommt natürlich nicht von ungefähr. Aber letztendlich soll Melina es freiwillig machen. Daher will ich auch keinen Druck ausüben.

Umsomehr hat es mich gefreut, dass Melina mir im Sommer diesen Jahres mitgeteilt hat: „Mama, ich mache auch die Wertungsläufe mit!“ Da war ich baff und habe gedacht, das wäre nur so daher gesagt – wie das schon mal so ist bei Mädels mit 12 Jahren.

Aber Melina hat mich eines Besseren belehrt und absolvierte den 3 km Bahnlauf

bei Hans mit viel Qual, Schmerz und einer kleinen Träne. Jetzt macht sie nicht weiter, war sofort mein Gedanke.

Doch als der nächste Bahnlauf über 5 km am 01.09.2012 im Wanner Stadion gestartet wurde, war sie dabei und lief ganz souverän 25:09 min. Super! Toll!

Aber jetzt war Schluss, denn es sollten noch zwei 10 km Läufe für die Teilnahme an der Pokalwertung gelaufen werden. Vom Ehrgeiz gepackt, war sie nicht davon abzubringen und wollte die Serie durchziehen.

Ohje, was mache ich, wenn sie den Lauf nicht schafft, waren meine Gedanken, denn von 5 km auf mal eben 10 km

ohne Ausdauertraining war ziemlich gewagt. Doch beide standen wir dann am 30.09.2012 in Bertlich am Start und es gab kein zurück mehr.

Der Startschuss fiel und wir liefen los. Jeder in seinem Tempo, ich jedoch immer mit der Angst, dass Melina vielleicht aufgeben muss, denn ich weiß ja selber wie hart das sein kann. Doch zuvor hatten wir einen schlaun Plan und haben uns Markus Handy-Nummer auf den Arm geschrieben. Also alles war gut.

Nach tatsächlich 56:34 min. kam Melina dann als jüngste Teilnehmerin ins Ziel. Jubel! Pokal! Gemeinsam mit Stefan Köhn, hier sei erwähnt, dass Stefan der schnellste 10 km Läufer bei diesem Lauf war, durfte sie ihren Pokal entgegen nehmen. Der erste 10er war geschafft.

Der zweite sollte schon drei Tage später folgen. Am 03.10.2012 startete Melina gemeinsam mit vielen BTClerinnen und BTClern beim TTH Herbstlauf im Gysenberg. Zwei Runden mit Steigung lagen vor allen Laufenden.

Auch hier zeigten sich meine Bedenken völlig unbegründet, denn Melina beendete diesen Lauf sogar in 55:11 min. und bekam auch hier als jüngste Teilnehmerin mit einem strahlendem Gesicht einen Pokal.

Um im nächsten Jahr unseren Nachwuchs fördern zu können, möchten wir Kindern zwischen 12 und 16 Jahren ein gezieltes Lauftraining anbieten – mit dem Hintergrund auch an Wettkämpfen und natürlich an unsere Pokal-Wertungsläufen teilzunehmen.

Hier wird besonders darauf geachtet, dass die Kinder Freude am Laufen haben bzw. bekommen und nicht überfordert werden sondern die Leistungssteigerung in kleinen Schritten trainieren. Trainingszeit ist montags von 18:00 bis 19:00 Uhr, Treffpunkt am Freizeithaus im Gysenberg.

Ich selbst bin Lauflehrtrainerin und bilde mich in der Kinderleichtathletik und im Gesundheitssport für Kinder weiter. Es wäre schön, wenn ihr in Eurem Umfeld Werbung für Nachwuchs machen könntet. Bei Fragen stehe ich Euch gerne zur Verfügung.

(Manuela Arnold-Klatt)



Zwei Laufgenerationen:
links Melina Klatt, rechts Stefan Köhn

> 33 Jahre Fackellauf – 33 Jahre BTC-Langlauf-Pokal

„Läufer wie die Zeit vergeht“ – aber alles ist so geblieben wie beim 1. Mal.

Nicht alles, ein paar Kleinigkeiten haben sich doch verändert. Der Lauf selbst, die Streckenführung und Streckenlänge durch die Felder und den Gysenberg-Wald sind gleich geblieben. Geduscht wurde zwei Jahrzehnte im Freizeithaus, die letzten Jahre in der Sporthalle. Die Räumlichkeiten für die anschließende Pokalfeier haben sich in den über drei Jahrzehnten geändert.

Waren wir die ersten drei oder vier Jahre in der Disco des Freizeithauses gut untergebracht, wurde die Pokalübergabe in den nächsten drei, vier Jahren in der Gastwirtschaft „zur Herner Mark“ durchgeführt.

Aus Platzgründen – die Langlauf-Abteilung wurde größer – wechselten wir wieder in die Disco des Freizeithauses. Nach Jahren, die Duschmöglichkeiten waren uns auch schon genommen worden, setzte die Gysenberg GmbH die Pizzeria „Toni“ als Pächter ein.

Zwei, drei Jahre harmonisierte auch die Zusammenarbeit zwischen Langlaufabteilung und Disco-Pächter. Enorm steigende Miete für die Räumlichkeiten, Forderungen für Endreinigung usw. wollten und konnten wir als Breitensportverein nicht mittragen. Auch die zwischenmenschliche „Chemie“ stimmte nicht mehr.

So wechselten wir in das Freizeithaus, in dem wir jetzt schon seit einigen Jahren unsere Pokal-Feier durchführen. Schön und gemütlich, durch „fleißige Hände“

nett hergerichtet, bietet es uns für diese Angelegenheit den richtigen Rahmen.

Nach einer deftigen Suppe, Nachtisch, Kaffee und Kuchen, findet dann immer die Pokalwertung der Langlaufabteilung statt. 36 BTClerinnen und BTCler hatten sich in den 4 Disziplinen qualifiziert.

Die Siegerinnen und Sieger (ermittelt durch die Addition von 4 Wertungsläufen) sind **Stefan Köhn – Ute Ladage – Achim Buschka – Rita Maiworm-Limbach**

Eine Besonderheit, die den LL-Wart sehr gefreut hat, ist die Tatsache, dass er mit **Melina Klatt** zum ersten Mal eine Schülerin in der Wertung hatte, und das noch mit einer guten Platzierung (die einzelnen Ergebnisse findet ihr auf unserer Homepage unter www.btc-herne.de).

Gesellig bei Bier, Wein und Sekt klang der Fackellauf bzw. Pokalfeier aus, bis es wieder heißt: **Fackellauf der 34ste**

Dann hoffentlich mit noch mehr Fackelträgerinnen und Fackelträgern und Teilnehmenden in den Wertungen! (die Termine der Wertungsläufe findet ihr auf der Übersicht auf Seite XX)

(Robert Hermann)

> Freibeuterinnen auf dem Boulevard

Nachdem wir beim letzten Citylauf noch als Nonnen durch die Herner Fußgängerzone flitzten, haben wir in diesem Jahr als Piratinnen (ok, ok... ein männliches Exemplar war auch dabei) die Bahnhofstraße geentert.

Nach anfänglicher und eher ungewöhnlicher Diskussion über die „Laufanordnung“ hatten wir noch viel Spaß und haben unsere Schokotaler und Gummibärchen an die kleinen Zuschauer(innen) an der Strecke gebracht. „Mama, sind das echte Piraten?“ oder „Sind die gefährlich?“ waren nur einige der putzigen Kommentare vom Streckenrand.

Nein, gefährlich sind wir nicht. Und richtig schnell waren wir auch nicht. Aber lustig war's.

Ob wir im nächsten Jahr wirklich die „Domina-Verkleidung“ wählen, ist noch nicht demokratisch entschieden. Aber wir haben ja noch Zeit...

Auf dem Foto seht ihr die die Freibeuterinnen Rosy, die einäugige Monika, Elke, Verena mit gezücktem Säbel, Heike, Britta, Quoten-Peter und Helma

(Elke Werthmann-Grossek)



> 10 Jahre Walking im BTC-Herne

10 Jahre Walking im BTC, wie schnell die Zeit vergeht.

Vor 10 Jahren, meine Knieprobleme rechts wurden immer heftiger, brachte ich meine Frau Bärbel zuletzt nur noch zum Laufen und holte sie nach dem Training ab. Alle liefen, nur ich armes Schwein musste zusehen wie alle Baukauer ihr Training absolvierten. Total frustriert stand ich dann am Treppengeländer, wo nach dem Lauftraining das Dehnen der Laufwerkzeuge stattfand.

Eines Abends am Treppengeländer hörte ich, wie Lothar Rogalla, seinerzeit unser 1. Vorsitzender, bemerkte: "Fast hätten wir eine Übungsleiterin für das Walken gehabt, leider ist sie aber abgesprungen". Da hat es, wie man so schön sagt, bei mir geklingelt und ich sagte zu Lothar: "Was hältst Du davon wenn ich das mache? Lothar war sofort angetan von meinem Vorschlag und sagte: „Helge das wäre klasse, ich rufe Dich gleich Zuhause an.“ Zuhause kam dann sein Anruf: "Helge, mach es!"

Vom Tuten und Blasen, und vom Walken sowieso hatte ich nun gar keine Ahnung, das musste ich ändern und habe mir aus der städtischen Bücherei erst einmal Literatur und Videos über das Walken beschafft, gelesen und angesehen.

Die ersten Walkingseinheiten ließen mich, an das Laufen gewöhnt, gar nicht so recht warm werden, wie das beim Laufen der Fall ist.

Kurz und gut, Walkerinnen und Walker kamen zu mir und es wurden dann immer mehr. Robert, unser Langlaufwart, kam zu

mir und meinte, ich solle einen Kurs belegen, was ich auch tat – mit einem zweitägigen Grundkurs vom FLVW. Der Kurs fand in Mühlheim a. d. Ruhr im Juni 2002 statt. Kursleiter war Michael Blohmeier, ehemals Kadertrainer für das sportliche Gehen. Das war von der Ausbildung schon ganz toll – mit Videoanalyse, Fitnessstest Walken über 2000 m und reichlich Theorie.

Die Walkinggruppe wurde immer größer und ich hatte manchmal bis zu 30 Walkerinnen und Walker, die im Gysenberg hinter und neben mir walkten. Böse Zungen sagten: „Helge, ich hätte nie gedacht, dass dir mal so viele Frauen hinterherlaufen.“

Auf Roberts Anraten belegte ich dann im Juni 2003 einen weiteren Kurs an der Laufakademie in Bergkamen und bekam das Zertifikat als Lauf/Walking-Instruktor. Der Kurs dauerte eine Woche und beinhaltete die ganztägige Anwesenheit an der Laufakademie. Sport und Schule von 8.00 bis manchmal 20.00 Uhr. Klausurarbeit und Abschlussprüfung zum Abschluss und eine Feier zur erfolgreichen Teilnahme danach inbegriffen.

Wettkämpfe in der Disziplin Walking waren zu der Zeit noch relativ neu und in der Ergebnisliste erschienen die Teilnehmer nach dem ABC mit ihren Zeiten. „Wat is dat denn für Sport“ hörte man auch recht häufig bei den Trainingseinheiten von Spaziergängern im Gysenberg. Konnten wir aber mit leben.

Eine Hürde stellte es für mich dar, die Walker zu der Teilnahme an Wettkämpfen

zu bewegen. Das hat gedauert, aber durch meine Hartnäckigkeit hatte ich dann doch Erfolg. Walkingday 1 und 2 in Köln, der Karstadt-Halbmarathon Dortmund-Herne und Oberhausen-Gelsenkirchen waren tolle Höhepunkte, nicht zu vergessen das Vorbereitungstraining für die beiden Halben, bei dem die Walker, dass muss man anerkennend sagen, hochmotiviert waren.

Eine zweite Gruppe Walker für ein ruhigeres Tempo war erforderlich und wurde gebildet mit Petra Thiele als Gruppenleiterin.

Heute sind die Walker eine feste Größe im BTC, der harte Kern trainiert bei Wind und Wetter, wobei sich für wettkampfmäßiges Walken eine Gruppe gebildet hat, die überaus erfolgreich am Westfalenwalk teilgenommen hat und weiterhin teilnimmt.

3 Jahre der 1. Platz von mehr als 50 Mannschaften bei 7 Wettkämpfen pro Jahr, die teilnehmen, ist schon eine Ansage wert. Originalton bei einem Wettkampf in Telgte: "Da kommt einer vom BTC, macht mal Platz"

Vereinsinterne Wertungsläufe in der Disziplin Walken werden ebenso in Anspruch genommen, wobei ich mir etwas mehr Teilnehmer wünschen würde. Wir arbeiten daran.

Ich persönlich habe am Wettkampf noch viel Freude, und das ich mittlerweile links und rechts von schnelleren BTClern überholt werde, damit kann ich gut leben, schiebe es auf mein Alter, und freue mich über jede und jeden, aus dem Verein die/der gute Zeiten beim Walken erreicht.

(Helge Randzio)



> Westfalenwalkserie 2012

Auch in diesem Jahr haben wieder Walkerinnen und Walker des BTC Herne an der Westfalenwalkserie teilgenommen. Die Westfalenwalkserie bestand 2012 aus sechs Läufen, im Zeitraum März bis September.

Traditionell fiel der Startschuss am 18. März in der Akademie Mont-Cenis, wo insgesamt 23 BTClerinnen und BTCler in den drei verschiedenen Walkdisziplinen erfolgreich teilgenommen haben. Ganz besonders haben wir uns über Gina Groß gefreut, welche direkt bei der ersten Teilnahme den dritten Platz in der 5-km-Frauenwertung in einer Zeit von 40.39 Minuten belegt hat.

Bei den folgenden Walking-Veranstaltungen hatten wir leider nicht mehr so viele Walkerinnen und Walker. Deshalb freuten wir uns ganz besonders, dass uns am Möhnesee Birgit Naubereit auf der Langstrecke von 16,6 km unterstützt und sensationell den 3. Platz bei der Frauenwertung in einer Zeit von 2.02.15 Stunden belegt hat.

Die letzte Veranstaltung war in Holzhausen-Externsteine, welche in dieser Walking-Serie zum ersten Mal stattgefunden hat. Da wir diese Strecke nicht kannten, waren wir auf diesen Walk besonders gespannt. In Holzhausen-Externsteine haben acht BTClerinnen und BTCler teilgenommen und auch hier hat Gina Groß eine besondere Platzierung erreicht, nämlich den 3. Platz auf den 6 km bei der Frauenwertung in einer Zeit von 43.03 Minuten (Dank des Ansporns ihres Sohns Luis)!



Mannschaftsfoto
aus Holzhausen-Externsteine 2012

Nur durch die weitere Unterstützung von Heike und Michael Mielek sind wir unserer Titelverteidigung in der Vereinsgesamtwertung ein großes Stück näher gekommen und so brachten uns die beiden, die an fast sämtlichen Wertungsläufen teilnahmen, zum vierten Mal in Folge zum Mannschaftssieg.

In der Einzelwertung auf der Kurzstrecke der Frauen siegte Rita Maiworm-Limbach, die Ihren Wettbewerb mit super Ergebnissen dominierte und sogar den „Walking Gott“ Hubert Schirmann schwer ins Schwitzen brachte. Auf der Mittelstrecke gewann Gabi Buschka. Volker Birke hat den 3. Platz um vier Punkte verpasst und wurde am Ende Vierter mit 918 Punkten.

Die Veranstaltung hat uns auch in diesem Jahr wieder sehr viel Spaß gemacht und wir freuen uns schon auf die Walkingsaison 2013!!!

(Daniel Graw)

> Die Einradgruppe im BTC, ganz ohne Schläger

Seit Anfang 2010 radeln wir montags in der Halle der Hiberniaschule und seit diesem Herbst freuen wir uns dort über die neue Dreifachturnhalle.

Wir, das ist eine ganz gemischte Truppe. Wir haben Jungen und Mädchen und Erwachsene in unserer Reihe. Der jüngste besucht die Grundschule und der älteste nähert sich schon der Altersteilzeit.

Was wir wohl zwei Stunden auf dem Einrad machen, dass fragen sich wahrscheinlich die meisten!

In erster Linie übt jeder individuell neue Tricks. Das fängt mit aufsteigen ohne Wand an und hat kein Ende. Aber in der Regel wird probiert mit nur einem Bein zu fahren, oder mit den Füßen auf dem Rad zu laufen.

Dabei können alle einen Einradführerschein erreichen, die gewisse Tricks beherrschen. Die weiteren Ziele wären dann die Einradurkunden in Bronze, Silber und Gold.

Ab und zu bereiten wir uns auch auf eine Aufführung vor. Wie zum Beispiel für das letzte Schlossfest oder die kommende Nikolausfeier des BTC. Dabei merken wir, wie schwierig es doch sein kann, mit allen gemeinsam eine Figur zu fahren und wie viel Spaß es machen kann, wenn es dann endlich klappt. Um der Konzentration eine Pause zu gönnen, spielen wir Spiele, wie Brennball auf dem Einrad oder Kettenfangen. Dabei werden dann hoffentlich auch vorhandene Energiereserven angebrochen



Durch die größere Halle finden seit den Sommerferien viel mehr Teilnehmer/innen in unserer Gruppe Platz. Deshalb ist der Aufnahmestopp aufgehoben und wir bekommen nahezu monatlich neue Fahrer dazu.

Um diese große Vielzahl an Einradfahrenden zu bändigen, würden wir auch gerne unseren Trainerstamm aufstocken. Wer also selber Einrad fahren kann, Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat und Geduld mitbringt ist herzlich in unsere Stunde eingeladen.

(Maxi Jaik und Rene Mischliwietz)

!!! ACHTUNG !!!

Fahrt nach Winterberg

Vom 8. bis 10. Februar 2013
findet die traditionelle
Winterbergfahrt statt.

Es sind noch Restplätze frei!

Anmeldungen bei
Paul Wascinski (02325 72420)
oder
Gisbert Przybylski (02323 24667)

> Die Besten der Welt!

Das Jahr 2011 war für die Einradabteilung unglaublich erfolgreich. Wir sind deutscher Vizemeister im Einradhockey geworden und haben auch noch den dritten Platz bei der Wahl zur Herner „Mannschaft des Jahres“ erreicht. Dazu noch der große Livebericht des WDR über das Finalturnier.

Das war schon ein ganz besonderes Jahr.

Nach so einem Jahr noch Einen drauf zu setzen ist natürlich nicht ganz einfach. Aber versuchen kann man es ja ...

Um dies zu erreichen mussten wir ganz schön weit fahren. Genau genommen bis Brixen in Norditalien oder Südtirol, je nach Sichtweise. Dort fand im Juli des Jahres die Weltmeisterschaft im Einradfahren, die UNICON 16, statt. Hier haben sich ca. 2000 Einradler aus aller Welt versammelt um in den verschiedensten Disziplinen die Besten zu finden.

Die Wettkämpfe reichen dabei von Kürren (Einzel-, Paar- und Gruppenkürren) über

Freestyle, Down- und Uphill zu Rennen und Sonderdisziplinen wie Hoch- und Weitsprung oder „Stillstand“. Selbst hier ist Einradhockey eher eine Randdisziplin mit insgesamt 32 Mannschaften.

Es machte sich also eine enorm große Gruppe von über 40 Einradlern und Angehörigen auf die weite Reise und verlebte 10 tolle Tage in einer überraschend schönen Stadt.

Zur tollen Stimmung trugen dann im Verlauf der Weltmeisterschaft auch die Ergebnisse der Sportler bei. Der BTC ist ja eigentlich ein reiner Einradhockeyverein und war auch im Vorhinein bei Wettkämpfen in anderen Disziplinen nicht nennenswert in Erscheinung getreten. Einzige Ausnahme dabei ist unsere Maxi, die schon einige Erfolge für ihren alten Verein aus Düsseldorf erzielen konnte.

Sie wiederholte dies erfreulicherweise auch unter unserer Flagge und erzielte tolle Ergebnisse. So holte sie mit ihrer



Partnerin Sonja einen sehr guten vierten Platz in der Paarkür hinter drei japanischen Paaren und alleine einen ebenso guten fünften Platz in der Disziplin „Langsam vorwärts“.

Diese Ergebnisse hat sie dann noch zweimal im Alleingang getoppt. Sie wurde Vizeweltmeisterin in der Disziplin „Stillstand“ und in der Einzelkür! Glückwunsch zu diesen tollen Leistungen!

Sind Einzelerfolge schon schön, so sind Mannschaftserfolge noch besser, da man gemeinsam feiern kann. Genau: Einradhockey. Deshalb waren wir ja eigentlich nach Brixen gefahren.

Wir hatten so viele Spieler, dass insgesamt drei Mannschaften des BTC gespielt haben. Auch hier waren wir mal wieder die zahlenmäßig stärkste Gruppe. Unsere zwei „Mischmannschaften“ haben leider die beiden letzten Plätze belegt. In einem Fall war das zu erwarten, im anderen das Ergebnis von (sagen wir mal) schlechter Tagesform.

Als letzte Mannschaft des BTC griffen dann die Boogaloos ins Geschehen ein. Hier wurde ein Dreikampf zwischen den Boogaloos, den Mörfelden Jokern (immerhin deutscher Meister) und der Nationalmannschaft der Schweiz (amtierender Weltmeister) um den Weltmeistertitel erwartet. Und genau so kam es dann auch.

Alle drei Mannschaften haben ihre Vorrundenspiele recht sicher gewonnen, lediglich die Joker mussten eine deutliche Niederlage eben gegen die Schweiz hinnehmen. So kam es im Halbfinale zu den

Partien Schweiz – Bochum und Mörfelden – Baukau (also Deutscher Meister gegen Vizemeister) und damit zur Revanche für das letzte Spiel der deutschen Meisterschaft.

Im ersten Halbfinale ließen die Schweizer nichts anbrennen und gewannen völlig problemlos gegen Bochum. Im zweiten Halbfinale nahmen die Boogaloos dann eindrucksvoll Revanche für die Niederlage bei der DM. Die Mörfelden Joker wurden sicher mit 7:2 geschlagen und hatten dabei keine wirkliche Chance.

Das erhoffte Finale und damit die Silbermedaille war also erreicht. In diesem Finale hat sich die bessere Mannschaft dann durchgesetzt. Das war aber leider die Schweizer Nationalmannschaft. Das Ergebnis klingt mit 6:3 aber deutlicher, als das Spiel war. Bei konsequenter Chancenverwertung wäre hier mehr drin gewesen, letztlich war der Sieg aber verdient und die Boogaloos freuten sich nach kurzer Frustphase mit ihren mitgereisten Fans über einen tollen zweiten Platz!

Am letzten Tag der WM und damit am Tag nach dem Finale (ca. 10 Stunden später) fand dann der letzte Wettkampf der WM statt. Die 100 Kilometer. Auf Einrädern wohlgeerntet!

In dieser Disziplin sind Einzelfahrer gestartet, aber auch Staffeln. In der Kategorie „2 – 4 Fahrer“ sind dann vier der Boogaloos an den Start gegangen.

Fortsetzung auf der nächsten Seite →

Fortsetzung

> Die Besten der Welt!

Nach verhaltenem Start (wer mag ihnen das nach dem harten Vortagesprogramm verdenken?) steigerten sich die Jungs (und hier sind zuerst Stefan und Lukas zu nennen) aber von Runde zu Runde und holten hier völlig überraschend den ersten Platz!

Ben Behrens, Rene Mischliwietz, und Stefan und Lukas Gers können sich also nun Weltmeister nennen und holten den ersten Titel für den BTC bei einer Weltmeisterschaft!

Wobei So ganz stimmt das nicht ... denn Staffeln liegen uns anscheinend. Mit Maik Gniazdowski holte ein weiterer BTC-Sportler einen (inoffiziellen) Weltmeistertitel und das schon einige Tage zuvor.

In der „Popcorn-Staffel“ wurde er mit einem Mix-Team überraschend Erster.

Dass dies ein reiner Spaßwettbewerb gewesen sei, weist der Athlet dabei allerdings weit von sich und verweist auf seine intensive Vorbereitung zu diesem Rennen, bei dem das Team gewann, dass dem Durchschnitt aller gefahrenen Zeiten aller Teams am nächsten kam. Mit anderen Worten: das durchschnittlichste Team hat hier gewonnen.

Nichts desto trotz: Herzlichen Glückwunsch auch hier!

(Dirk Zoltberger)

	Gold	Silber	Bronze	Weitere Top Ergebnisse ...
Lukas Gers	1	1		9. über 100 Meter 9. über 10 Kilometer
Stefan Gers	1	1		
Ben Behrens	1	1		7. Muni Downhill
Rene Mischliwietz	1	1		
Maik Gniazdowski	1			Popcorn Staffel
Maxi Jaik		3		4. Pair Freestyle 5. Langsam Vorwärts
Dirk Zoltberger		1		
Josie Potthoff				13. über 10 Kilometer
Kim Sarah Jung				18. über 100 Meter

> Entwicklungshilfe mal ganz anders

Ein Bericht von Jonas Straube. Jonas war einer der ersten Spieler der Nachwuchsarbeit des BTC. Er ist bereits 1999 zu uns gestoßen und hat bis vor zwei Jahren bei den Boogaloos gespielt. Zurzeit studiert er in Freiburg und hat vorher ein soziales Jahr in Neuseeland absolviert. Zwischendurch war er für ein weiteres soziales Projekt für einige Monate auf den Philippinen.

Herner machen Einrad-Spende nach Manila möglich!

Einrad fahren, Einrad Hockey und das ganze Thema Einrad hat mich in den letzten 10 Jahre gefesselt. Als ich mich dann nun im Frühjahr diesen Jahres auf den Philippinen wieder gefunden habe, war natürlich klar, dass über kurz oder lang auch dort ein Einrad gebraucht wird um meine Einradlust zu stillen.

Aber in einem Land, in dem sich nicht jeder einfach so ein Einrad leisten kann, kam schnell die Idee, dass man doch meine Einradlust so ganz weit weg von Zuhause mit den Menschen vor Ort teilen könnte. Als ich dann für einen Termin nach Manila (die Hauptstadt der Philippinen) kam um dort eine Schule zu besuchen war schnell klar, wo Einräder gebraucht und gewünscht sind.

Nun konnten die Vorbereitungen losgehen und Dirk Zoltberger (mein Trainer und Freund der letzten Jahre) war in meinen Augen genau der Richtige für meine spontane Idee.

Ein paar Emails später war klar: nicht nur Dirk, sondern auch alle Herner Einradhockeyspieler waren bereit Einräder, Ersatzteile und Geld zu spenden.

So wurde nach wenigen Wochen eine stolze Anzahl von 5 Einrädern + Ersatzteilen in zwei großen Paketen zur Post gebracht und viele (acht!) Wochen später von mir in Manila in Empfang genommen. Überglücklich konnte ich am darauffolgenden Tag die Pakete mit zur Schule nehmen und vor strahlenden und großen Kinderaugen öffnen. Nachdem jedes Einrad ausgepackt und montiert war, konnte es losgehen.



Fortsetzung auf der nächsten Seite →

Fortsetzung

> Entwicklungshilfe mal ganz anders

Die Lehrer waren so nett und haben allen Kindern ab der 5. Klasse für diese Aktion frei gegeben. So hatte ich zwei Tage Zeit, um über 150 Kinder mit 5 Einrädern an meinen Sport heranzuführen.

An einem Stock zwischen meinen Händen konnten sich die Kinder an mir festhalten und so vorsichtig aber mit wachsender Begeisterung die ersten Runden drehen.

Mit müden Armen aber mehr als glücklich konnte ich den Sportlehrern die Einräder am Ende dieses aufregenden Kurses übergeben.

Nicht nur der Spaß sondern auch das Erfolgserlebnis nach den ersten Metern auf dem Einrad und das gesteigerte Gefühl von Gleichgewicht waren mir Motivation, diese kleine Kunst an so viele Menschen wie möglich zu vermitteln.

Ein großer Dank geht an alle Einradfahrer des BTC Herne und Dirk Zoltberger für die großzügige Spende!

Wer weiß in welchem Teil der Welt bald Kinder auf einem Herner Einrad sitzen ...

(Jonas Straube)



> Jipeee... - wir haben wieder eine Tanzabteilung!

Nachdem Anfang des Jahres unsere beiden Tanzgruppen (Jazz & Modern Dance und HipHop) nach unschönen Ereignissen „herrenlos“ dastanden, hätte keiner damit gerechnet, dass mit der Übernahme der zwei Gruppen durch zwei neue Übungsleiterinnen auch der (Wieder)-Aufbau der Tanzabteilung im BTC begann.

Mittlerweile können wir auf 4 Gruppen stolz sein, die von den Übungsleiterinnen Sarah Breuer und Petra Herrmann-Kopp geleitet werden. Beide Übungsleiterinnen könnten unterschiedlicher nicht sein!

Sarah, dynamische 20 Jahre jung tanzt seit langem und betreut auch noch in einem anderen Verein eine Tanzgruppe. Sie fühlt sich in allen Tanz- Stilen zu Hause und hat mit ihrer Schwester professionelle Unterstützung. Zwischen ihren Mädchen fällt sie kaum auf.

Petra, bei Erscheinen der BTC-Nachrichten frische, dynamische 40 Jahre jung hatte ihre Tanz-Höhepunkte in den späten 80ern und frühen 90er Jahren. Damals gab es nämlich schon mal eine ziemlich gute und erfolgreiche Jazztanzgruppe im BTC,- aber dieses Geschichte gehört dann eher in die Rubrik von Werners „Wir erinnern...“.

Mit Übernahme der HipHop Gruppe im Frühjahr dieses Jahres begann auch für Petra ein neues Kapitel. Da aber alle vier Gruppen seit der Übernahme und Neugründung stetig Zuwachs verzeichnen, scheinen beide Übungsleiterinnen mit ihren unterschiedlichen Stilen „den Nerv der Kiddis“ zu treffen! ☺

Zur Tanz-Abteilung gehören mittlerweile die Gruppen:

Jazz & Modern Dance für Mädchen von 12 – 16 Jahre (Sarah)

Hip Hop & Modern Dance für Kinder von ca. 6 – 11 Jahre (Petra)

Hip Hop & Modern Dance für Mädchen von 12 – 15 Jahre (Petra)

Hip Hop für Mädchen ab 16 Jahre (Sarah)

Die vierte Gruppe – Hip Hop für Mädchen ab 16 Jahre – befindet sich gerade im Aufbau und hat die ersten Trainingstermine hinter sich. In den nächsten BTC-Nachrichten werden wir mehr berichten können!

(Petra Herrmann-Kopp)

Trainingszeiten

Jazz & Modern Dance
12 – 16 Jahre, montags,
Bismarck-Halle, bei Sarah

Hip Hop & Modern Dance
6 – 11 Jahre, samstags,
Haranni-Halle, bei Petra

Hip Hop & Modern Dance
12 – 15 Jahre, samstags,
Haranni-Halle, bei Petra

Hip Hop & Modern Dance
ab 16 Jahre, montags,
Westring-Halle, bei Sarah

> Das ist Jazz- & Modern-Dance?

Ich hatte mir zu Hause schon so meine Gedanken gemacht: Ob den Mädchen wirklich klar ist, was Jazz- & Modern-Dance ist und was es ausmacht?

Ich weiß, jeder kennt Hip Hop, Modern Dance, Ballett und klassische Tänze wie Walzer, aber Jazz- & Modern-Dance? Das ist den meisten wohl eher unbekannt. Ich wusste es auch nur, weil ich es eine kurze Zeit selbst getanzt hatte und vor allem daher, weil meine Schwester es professionell macht.

Vor der ersten Übungsstunde war ich auch extra noch mal bei einem ihrer Wettkämpfe, um mir etwas abzugucken und Anregungen zu holen. Man muss den Kindern ja zeigen, dass man Ahnung von dem hat, was man tut.

Als ich dann am 04.06 dieses Jahres die Gruppe übernahm, merkte ich sofort, dass den Kindern nicht wirklich klar war, was Jazz- & Modern-Dance eigentlich ist. Auch die, die später zu der Gruppe hinzugestoßen sind, stellten sich doch etwas anderes unter Jazz- & Modern-Dance vor.

Daher hier eine kurze Erklärung:

Jazz und Modern Dance (JMD) ist eine junge Tanzsportart, die sich durch Kunst und Sport auf der Tanzfläche ausdrückt. Der Tanzstil hat eine Entwicklung von mehreren Jahrzehnten durchgemacht.

Der Jazz Dance beinhaltet Elemente aus afrikanischen, europäischen und amerikanischen Tanzstilen. Vor allem den USA hat er sich in der Auseinandersetzung und

Verbindung von weißem und schwarzem Tanz entwickelt. Es begann mit der Sklavenverschleppung von Afrika nach Nord- und Südamerika und setzte sich bis zur Tanzmusik und dem Showbusiness durch.

Durch die Verbindung von Elementen des Ausdruckstanzes, Modern Dance und Jazz Dance ergeben sich sehr freie und vielfältige Möglichkeiten.

(Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Jazz_und_Modern_Dance)

In der ersten Stunde habe ich den Mädchen versucht zu erklären, dass Jazz- und Modern-Dance vor allem Ausdruckstanz ist, mit Elementen wie Turnübungen und dass man sich oft im Raum bewegt, die Aufstellung ändert und nicht immer nur auf einer Stelle tanzt. Sie waren sehr verwundert, aber dennoch interessiert mehr zu erlernen.

Ich habe ihnen dann einige Elemente gezeigt und mir angeschaut, was sie können. Sie hatten dann natürlich die freie Wahl in der nächsten Stunde wieder zu kommen, um aus den Elementen einen Tanz zu lernen.

Ich wusste ja nicht, wie viele von ihnen nun noch an dem Training bei einer Jazz- und Modern-Dance Gruppe interessiert waren, nachdem ihnen klar wurde, was man dort eigentlich genau macht.

Ich war sehr froh, als sie alle die nächste Stunde wieder besuchten und nun immer noch dabei sind. Sie haben sehr viel Spaß am Training und meckern nur manchmal

über die Aufwärmung und das Dehnen am Anfang rum. Ich erkläre ihnen dann jedes Mal, dass auch die Gelenkigkeit eine große Rolle beim Tanzen spielt.

Natürlich halten wir uns nicht immer ganz an die Definition von Jazz- und Modern-Dance. Ich versuche den Tanz und die Bewegungen an das Können der Mädchen anzupassen, suche Elemente raus, die ihnen Spaß machen und versuche trotzdem die Grundlagen von Jazz- und Modern-Dance ein wenig bei zu behalten.

Wir werden uns mit jedem weiteren Tanz immer mehr an einen perfekten Jazz- und Modern-Dance Tanz herantasten, bis wir zu 100 % sagen können, dass das Jazz- und Modern-Dance ist.

Allerdings denke ich immer, solange die Kinder Spaß am Tanzen haben ist es egal, ob wir mehr oder weniger Jazz- und Modern-Dance tanzen.

(Sarah Breuer)



> Locking, Popping, Breaking, Crumping, Hip Hop oder: Einfach nur Tanzen!

Als ich am 05. Mai 2012 das erste Mal in die Halle fuhr, um die Hip Hop Gruppe als Übungsleiterin zu übernehmen, hatte ich schon etwas Magengrummeln!

Meine Vorlauf-Zeit zur Einarbeitung war recht kurz und es war ja schon etwas länger her, dass ich selber das Tanzbein geschwungen hatte. Auch als Übungsleiterin war ich ca. 11 Jahre nicht tätig gewesen. Und dann auch noch Hip Hop... nun ja...

Klar sagte mir dieser Musikstil etwas, ich kannte einige Sänger/innen, den Kleidungsstil und Musikvideos – aber das selber tanzen, choreographieren und unterrichten?? Daran hatte ich nie im Leben gedacht. Ich versuchte mich erst mal einzulesen.

.. der Begriff Hip Hop ist ein Kulturbegriff für mehrere Ausdrucksformen, von denen eine der Tanz ist, welcher sich wiederum in verschiedene Stile gliedert (Locking, Popping, Breaking, Crumping und mehr).

Hip-Hop Choreographen und Tänzer wie Detlef ,D!' Soost, Storm (Niels Robitzky) in Berlin, Andrew Resurreccion in Zürich oder Bounce in Stockholm prägen in Bühnenshows und Fernsehformaten auf ganz unterschiedliche Weise die von der breiten Öffentlichkeit beachtete Entwicklung des Hip-Hop, der mittlerweile auch als Teil ernsthafter, zeitgenössischer Tanzkunst wahrgenommen wird...(Wikipedia).

Na super, dachte ich mir, jetzt neben Detlef ,D!' Soost aus Berlin... und Bounce aus Stockholm auch Petra aus Herne! Da halfen nur Viva und MTV schauen!

Halb gewappnet ging es in die erste Übungsstunde. Dort wurde ich von 12 Mädchen erwartet. 4 neue Mädchen hatte ich selber aktiviert, und 8 waren aus der alten Formation übrig geblieben.

Nach dem ersten Beschnuppern und kennen lernen fiel mir echt ein Stein vom Herzen. Zwar war die Kommunikation sehr einseitig (ich redete, die Mädels schwiegen); die Lieder, die sie mir aber vorspielten, kannte ich aber und auch die Bewegungen, die sie mir vortanzten, waren mir nicht fremd. Kurz teilte ich den Mädels meine Vorstellungen von einer (Tanz)-Gruppe und unserer Zusammenarbeit mit. Ich ertete Schweigen im Walde!

Daher war ich mir nicht ganz so sicher – aber alle erschienen am darauf folgenden Samstag wieder. Ich hatte also doch eine Chance!

Wir probten dann auch sofort für einen Auftritt auf unserem Schlossfest – denn ich finde, man muss immer ein Ziel vor Augen haben. Als die Gruppe mir freiwillig eine Generalprobe, also einen Zusatztermin, vorschlug, fand ich das toll. Es erschienen auch wirklich alle Mädchen im strömenden Regen zur Generalprobe und probten fleißig.

Unser erster Auftritt beim Schlossfest war dann auch richtig toll und ich mächtig stolz!

Mittlerweile ist die Gruppe auf 17 Mädchen angewachsen, die jeden Samstag fleißig trainieren und richtig gut geworden sind.

Tja, und die Sache mit dem Hip Hop...die gehe ich inzwischen ganz gelassen an. Wir tanzen zwischendurch Elemente aus so ziemlich allen Tanzstilen und auch unsere Liedauswahl ist ziemlich bunt und gemischt, denn ein Lied bestimmen die Mädchen und ein Lied bestimme ich!

Mir ist es wichtig, dass meine Mädels Rhythmusgefühl erlernen, ihren Körper wahrnehmen und einfach Spaß an der Bewegung und am Tanzen haben.

Ob das nun Locking, Popping oder Hip Hop ist, ist mir/uns mittlerweile völlig egal.

Und laut Wikipedia wird Hip Hop ja auf ganz unterschiedliche Weise von einzelnen Leuten geprägt und entwickelt... ☺

(Petra Herrmann-Kopp)



> Hallo, wir sind die Tanz-Zwerge!

Wir sind eine Tanz-Gruppe für Kinder von ca. 6-11 Jahre und trainieren samstags von 10.00 – 11.00 Uhr mit Petra in der Haranni-Sporthalle. Unser Nesthäkchen Larina ist sogar erst 5 Jahre alt und kommt super bei den Tänzen mit!

Auch wenn bisher nur Mädchen bei uns sind, so sind auch Jungen gerne gesehen. Zum Aufwärmen spielen wird immer noch

ein bisschen, bevor wir dann fleißig unsere Tänze üben. Uns gibt es erst seit Oktober, daher suchen wir noch Kinder, die auch Lust haben, mit uns zu tanzen!

Bei uns kann man einfach vorbei schauen und mitmachen!

(Petra Herrmann-Kopp)



> Zumba tut gut und macht Spaß!

Seit Ende August nehme ich am Zumba-Kurs des BTC, mittwochs von 20.00 Uhr bis 20.55 Uhr, geleitet von Petra Herrmann-Kopp, teil. Ich wollte schon länger mal dieses Zumba ausprobieren. Ständig hörte ich „Ich gehe zum Zumba“, „Zumba ist total super“ usw..

In Fitnessstudios hatte ich mich schon erkundigt. Die Preise sind ziemlich hoch und irgendwie habe ich dort immer das Gefühl, das ist nicht nur ein Ort ist, an dem man Sport treiben kann, sondern auch ein Ort, an dem man immer besonders stylisch angezogen sein muss.

Deshalb war ich richtig froh, als ich durch Zufall las, dass Petra einen Trainerschein für Zumba hat und der BTC nun einen Schnupperkurs an drei Terminen anbietet. „An dem werde ich teilnehmen!!! Erst mal gucken, ob mir die Sportart wirklich gefällt.“

Ich bin schon etwas aufgeregt, als ich zum ersten Mal die Halle betrete. Dort warten noch weitere Frauen, alle wirken sympathisch und die meisten probieren, genau wie ich, auch zum ersten Mal Zumba aus.

Und schon legt Petra los. „Zumba ist ein Lebensgefühl, wir haben alle genug Stress im Alltag, hier sollt Ihr einfach die Musik genießen und Spaß haben. Es ist egal, ob ihr den rechten Fuß bewegt und ich den linken. Versucht euch zu entspannen. Ich tanze einfach drauflos und ihr macht mit.“ sagt sie zu Anfang.

Es geht los und Petra fängt an. Die Musik gefällt mir. Lateinamerikanische Rhythmen höre ich eh gerne. Petra tanzt einfach drauf los und ich versuche irgendwie, die Schritte nach zu tanzen.

Samba-, Salsa- und Merengue-Grundschritte sind die Grundlage. Petra ruft: „Nicht denken, einfach drauflostanzen“ und es klappt.... Ich entspanne und merke: Das macht wirklich Spaß!!!

In der nächsten Stunde klappt es schon besser mit den Schrittfolgen. Petra legt mit der Geschwindigkeit etwas zu, sodass der Puls zwischendurch in die Höhe schnellte und ich ganz schön ins Schwitzen gerate. Allerdings ist es nie zu anstrengend, sodass ich gut mithalten kann. Danach kommen wieder langsame Abschnitte, an denen der Puls wieder runterfahren kann.

Nach den drei Trainingsterminen ist mir klar, ich werde bestimmt mit Zumba weitermachen. Gesagt-gegan. Je häufiger ich mittlerweile zum Kurs gehe, desto mehr Schrittfolgen kann ich mir merken. Petra variiert die Schritte, Armbewegungen kommen dazu, irgendwie fällt ihr immer noch etwas ein, um den Puls zu beschleunigen und noch mehr Muskelgruppen zu bewegen und zu trainieren.

Mein Fazit: Zumba macht Spaß und tut gut!!!

(Dörthe Bartmann)

> Zumba-Angebot



Ab dem 10. Januar 2013 bietet der BTC donnerstags um 17.45 Uhr einen neuen Zumba®-Toning meets Bodystyling Kurs an. Dieser Kurs ist aufgeteilt in 30 Minuten ZUMBA®-Toning und 25 Minuten Bodystyling mit Hanteln, Tubes, Bällen, Brasils und Krafttraining auf der Matte.

ZUMBA®-Toning ist wie ZUMBA®-Fitness ein Fitness-Workout inspiriert durch lateinamerikanische Rhythmen.

Der Unterschied bei ZUMBA®-Toning im Vergleich zu ZUMBA®-Fitness ist, dass bei ZUMBA®-Toning mit Toning-Sticks (kleinen Hanteln) gearbeitet wird. Bei ZUMBA®-Toning werden gezielt einzelne Muskeln mit den Toning-Sticks im Rhythmus bewegt, um den Muskel zu straffen und die Muskeldefinition gezielt zu fördern. Durch die Bewegungen zur Musik entsteht ein einzigartiges Ganzkörpertraining, das gezielt die Kondition und den Muskelaufbau verbessert. Die Bewegungen mit den Toning-Sticks und die Tanzelemente sind einfach zu erlernen. Bei ZUMBA®-Toning verbrennt man mit Spaß Kalorien und formt gleichzeitig den Körper und baut seine Muskeln auf.

Anmeldung bei Wai Ying: 0176-24382571 oder wai-ying@fan.keuchel.org



Kurszeiten

montags 19.00 Uhr – 19.55 Uhr
Turnhalle Overbergschule mit Petra

dienstags 19.00 Uhr – 19.55 Uhr
Ohmhalle mit Wai Ying

mittwochs 20.00 Uhr – 20.55 Uhr
Westring-Halle mit Petra

donnerstags 18.45 – 19.45 Uhr
Ohmhalle mit Wai Ying

samstags 12.30 Uhr – 13.30 Uhr
Haranni-Halle mit Petra

Petra:
0177 – 4544081
oder
p.herrmann-kopp@arcor.de

Wai Ying:
0176 – 24382571
oder
wai-ying@fan.keuchel.org

(Wai-Ying Fan-Keuchel)



> „Integrationsfest“

Bereits zum zweiten Mal traten unsere TKD-Sportler/innen des BTC-Herne zu dem Integrationsfest der verschiedenen Kulturen im Herner Kulturzentrum auf.

Unsere Sportler/innen kamen mit ihrer Vorführung und ihrem hervorragenden technischen Können bei den Besuchern gut an, was durch den enormen Applaus der Gäste bestätigt wurde.

Für alle Beteiligten und deren Eltern, Freunden und Verwandten war das Integrationsfest, mit seinen landesüblichen Gerichten, seinen kulturellen Darbietungen und allgemeinen Gebräuchen aus ihrer Heimat ein voller Erfolg.

Ich als Trainer unserer Sportabteilung und des BTC-Herne finde es richtig und wichtig mit anderen Kulturen in unserem Land den Kontakt zu suchen und zu pflegen!

(Friedrich Seifert)



> Frauen Selbstverteidigungs-Lehrgang am 22.09.2012

Der zweite Lehrgang in diesem Jahr war nicht so stark besucht worden wie die vorherigen Lehrgänge.

Einige Damen mussten aus persönlichen und terminlichen Gründen ihre Teilnahme leider kurzfristig absagen.

Die anwesenden Teilnehmerinnen waren jedoch begeistert von dem Lehrgang, da wir Trainer uns mehr und intensiver um die Ausführungen der Verteidigungstechniken und vor allem um deren Umsetzung kümmern konnten.

Ein großer Teil der Frauen finden eine kleine Gruppe besser.



Die nächsten Termine für die Selbstverteidigungs-Lehrgänge im kommenden Jahr werden durch einen Aushang in unserer Sporthalle der Horstschule sowie auch auf der BTC-Internetseite zu finden sein.

(Friedrich Seifert)



> Die Reiselust hat im BTC Tradition

Wir erinnern an eine BTC-Fahrt nach Köln vor 126 Jahren

Wenn unser Sportfreund Lothar Rogalla wieder einmal als Reiseleiter seine reisewilligen Fans um sich schart, dann ist der Erfolg einer solchen Unternehmung gesichert. Da sind uns Stätten erinnerlich, sportliche Großereignisse, landschaftliche Schönheiten und interessante Großstädte, die ebenso städtebaulich reizvoll wie historisch bedeutsam sind. Das Besondere an diesen Reisen ist vor allem das Gemeinschaftserlebnis, der Spaß, den eine gute Reiselaune gebiert, wenn auch gefördert durch manch „geistiges Tröpfchen“.

Dass solche Veranstaltungen im Baukauer Turnclub eine lange Tradition haben, lehrt ein Blick in unsere Annalen: Da wird über eine Fahrt am 10. Juni 1886 nach Köln berichtet. Dass sich an „dieser schönen Fahrt“ (man nannte solche Fahrten Turnfahrten) fast alle Mitglieder beteiligten, hat wohl was mit der überschaubaren Vereinsgröße jener Jahre zu tun.

Der Hinweis, dass die Teilnahme an der Fahrt auch den Frauen gestattet war, soll hier nicht weiter kommentiert werden, ist möglicherweise aber auch ein Beleg dafür, dass die Fahrt „besonders schön war“. Der guten Reiselaune zuträglich war sicher auch, wie erwähnt, „der bedeutende Zuschuss aus der Vereinskasse“.

Die Führung in Köln hatte der Kölner Turnverein übernommen, und „in schönster Weise vorbereitet und durchgeführt“. Nach der stürmischen Begrüßung durch die Gastgeber teilten sich die Teilnehmer in Gruppen mit je einem Führer, um so ein möglichst umfassendes Bild von der rheinischen Metropole zu bekommen.

Und in der Tat, es wurde dabei wenig ausgelassen: Am Vormittag wurden der Dom, das Wallrafmuseum, das historische Haus am Heumarkt und der Rhein in Augenschein genommen.

Nach dem Mittagessen standen eine Dampferfahrt, der zoologische und botanische Garten und das Panoptikum auf dem Programm.

Das war jedoch noch nicht das Ende einer Bahnfahrt, denn am Abend vereinigten sich die Baukauer mit den „lieben Kölner Turnern“ in einem Rheinlokal zu einem Kommers, bis die Zeit zum Aufbruch mahnte. Mit herzlichem Dank an die Gastgeber, welche die Scheidenden noch bis zum Zug begleiteten, nahm man Abschied „in dem Bewusstsein, einen schönen Tag verlebt zu haben“.

Waren die Anforderungen in Köln anstrengend gewesen, die Teilnehmer haben sie gut überstanden und von Ermüdung lange nichts gespürt, lässt der Chronist verlauten, „bis es still wurde, bis auf den den einen oder anderen Seufzer: O, wat sin wir meih“

Wenn sich auch nicht alle Bilder nach 126 Jahren gleichen, die Seufzer am Schluss könnten auch heutigen Vereinsgenossen entschlüpfen sein.

(Werner Vaegs)



Reisefreudige Vereinsgemeinschaft in den 1920er Jahren

!!! Vorankündigung !!!

Vom 18. bis 25. Mai 2013
findet in der Metropolregion Rhein-Neckar
(Mannheim, Ludwigshafen, Heidelberg)
das Internationale Deutsche Turnfest statt.

Der BTC ist dabei!!!

Interessierte melden sich bitte bei
Turnfestwart Achim Friedrich (02361 87515)
oder in der Geschäftsstelle.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer!!!

> Sie wollten es noch einmal wissen

20 Jahre ist es her als Bruno und Willi im Spätsommer 1992 zum ersten Mal die Margherita Hütte auf der Signalkuppe erreichten. Der 4559 m hohe Berg war der Abschluss einer grandiosen Bergwoche mit der Besteigung von Breithorn, Matterhorn, Zumstein, Parotspitze, Ludwigshöhe, Balmenhorn und Signalkuppe, alle höher als 4000 m.

Schon 2007 und 2009 hatten sie einen Versuch unternommen und es aus unterschiedlichen Gründen nicht geschafft.

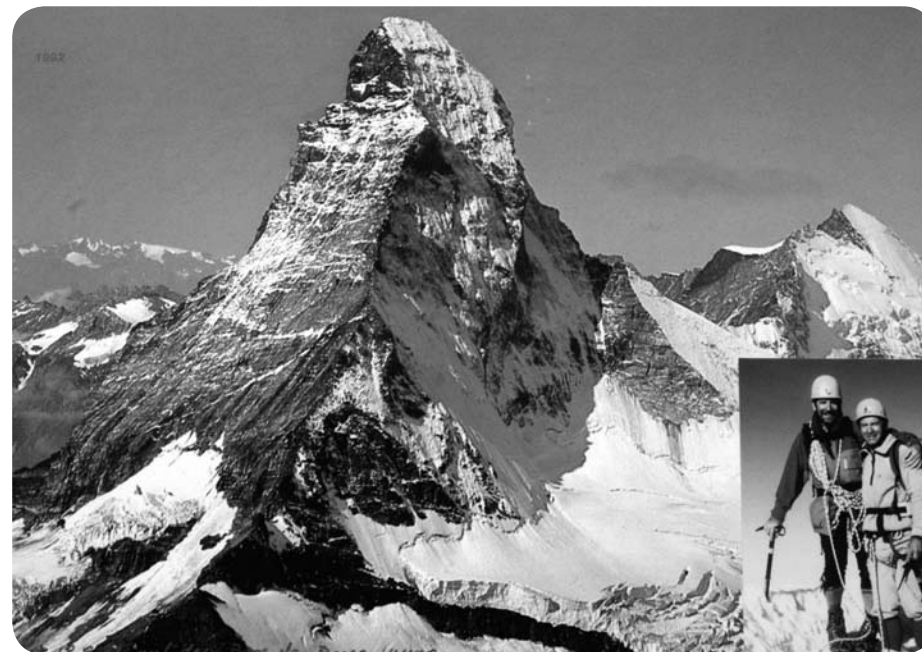
Nun 20 Jahre nach ihrer ersten Besteigung sollte es der letzte Versuch und gleichzeitige Abschied von den extremen 4000ern sein.



Wieder gibt es unvorhergesehene Schwierigkeiten. War die Anreise noch problemlos so müssen wir für die Besteigung umdisponieren.

Die erste Tour zur Guglielmina Hütte 2881 m sollte zu Höhenanpassung genutzt werden. Sie ist jedoch abgebrannt wie wir in Alagna, unserem Standort, erfahren. Die 2. Hütte auf gleicher Höhe, die Vigevano hat schon geschlossen. Was bleibt ist ein direkter Aufstieg zur Gniffetti Hütte auf 3600 m.

Nach kurzer Überlegung schließen wir diese Option aus. 2500 Hm mit zum Teil schwierigem Anstieg und Kletterpassagen würden uns am 1. Tag überfordern, vor allem wenn man bedenkt, dass wir für den



Gipfelanstieg am anderen Tag alle unsere Kräfte benötigen würde. Wir erfahren, dass am Freitag Nachmittag die Seilbahn einmal fährt und uns an die 3000 m Grenze bringen kann. Also gut: wir nutzen den Tag für eine leichte Wanderung und machen uns startklar für die Auffahrt zur Punta Salati. Leider können wir nur eine Übernachtung auf der Gniffetti bekommen. Es ist Saisonende und das Wochenende komplett ausgebucht.

Der letzte Tag wird auf den Hütten gefeiert. Daher sind die Schlafplätze von Samstag auf Sonntag alle belegt. Wir wissen was das bedeutet: Aufstieg von der Gniffetti Hütte zur Signalkuppe mit Margherita Hütte und Abstieg zur Seilbahn. Die letzte Fahrt geht Samstags und Sonntags gegen 16:00 Uhr.

Also wieder Zeitdruck. Wir haben eine unruhige Nacht und um 4:30 Uhr in der Früh beginnen die Vorbereitungen für den Aufstieg. Sachen packen frühstücken, Ausrüstung anlegen und um 5:30 Uhr haken die Steigeisen in die hart gefrorene Schneedecke. Sofort geht es bergan und es sollte auch in den nächsten Stunden so weiter gehen.

Es ist eine sternenklare Nacht. Kalt und windig. Schon nach einer halben Stunde schmerzen Finger und Füße vor Kälte. Aber es geht weiter denn wir wissen wenn uns die aufgehende Sonne trifft wird der Körper warm.

Bei 4200 m ist es dann soweit die Sonne durchflutet den Körper und es ist angenehm warm.

Fortsetzung auf der nächsten Seite →

Fortsetzung

> Sie wollten es noch einmal wissen

Im Schatten der Parotspitze geht es ein wenig hinab in eine Senke was wir erst einmal begrüßen. Wir sehen aber auch schon den folgenden Anstieg hinauf in den Sattel zwischen Signalkuppe und Zumstein. Wir sind fast 5 Std. unterwegs als wir diesen Sattel erreichen.

Nun noch die letzten 100 Höhenmeter bis zur Hütte auf dem Gipfel. Die haben es noch einmal in sich. Steil und glatt. Oben angekommen, erst einmal durchatmen. Den Sauerstoff aus der dünnen Luft ziehen.

Wir genehmigen uns ein Radler und genießen die Aussicht. Noch sind wenige Bergsteiger hier. Aber sie werden noch kommen denn auch hier sind alle Schlafplätze vergeben.

Nach einer knappen Stunde beginnen wir mit dem Rückweg. Vorsichtig geht es den steilen Hang hinunter zum Sattel. Wir schenken uns den Zumstein denn der Weg ist noch weit und unsere Kräfte begrenzt. Der Schnee wird sulzig und das Gehen immer schwieriger.

Nach 3 Std. sehen wir vom Lisjoch die Gnifetti Hütte und sind uns ziemlich sicher, dass wir die letzte Bahn noch erreichen. Es wird aber noch ein schönes Stück Arbeit.

Unterhalb von 3200m hat es Neuschnee gegeben was den Abstieg in

der Felsenregion nicht gerade erleichtert. Wir erreichen die letzte Gondel und sind überaus zufrieden und glücklich.

**Wir haben es geschafft!**

Nach 20 Jahren noch einmal zur höchsten Hütte Europas. Damals waren wir 52 und 50 Jahre alt. – Wir merken den Unterschied.

Wir wollten es noch einmal wissen und haben es geschafft. 2 Tage benötigen wir, um wieder einigermaßen in die Spur zu kommen. Eine weitere geplante Tour zum südlichsten 4000er, dem Grand Paradiso, müssen wir streichen denn auch hier sind die Hütten geschlossen.

Wir nutzen die Zeit mit leichten Wanderungen und genießen die Landschaft und die Ruhe in den Seitentälern des Sesia.

Eine für uns anstrengende aber auch erfolgreiche Woche geht zu Ende und wir sagen

Adieu ihr 4000er Gipfel

(Willi Kersting)



> Bootstour auf der Niers

10 plus 20 plus 30 plus 40 = 100!

Tja, eine ungewöhnliche Rechenaufgabe!

Hier die Auflösung: 10 sportliche BTClerinnen und BTCler plus 20 trainierte Oberarme plus 30 Kilometer auf dem Wasser plus 40 Grad Celsius = 100% gelungenes Wochenende.

Wer wagt sich auf's Wasser bei Wachtendonk und Wankum? Wir!



Am 18./19. August gingen 10 mutige Kajakfahrer auf große Tour. Unser routinierter Reiseleiter Gisbert hatte die diesjährige Tour wie immer bestens vorbereitet. Drei Boote standen zur Verfügung.

Die Samstagstour (ca. 14 km) fand statt bei hochsommerlichen Bedingungen. Strahlend blauer Himmel am Niederrhein/ Grenzgebiet Niederlande. Picknickpausen waren gelungen und erwünscht. Es machte allen BTClern große Freude, mal die Seele baumeln zu lassen.

Gelegentlich im Dreier-Pack ließen wir uns bei ruhiger Strömung durch die stille Landschaft treiben. Der Grillabend in

Wankum bot Gelegenheit zur wohlverdienten Flüssigkeitsaufnahme. Mehrere Sportlerinnen unserer Gruppe hatten eine Fata Morgana. Sie behaupteten, im Nachbargarten Kamele gesehen zu haben, vielleicht doch eher im Biergarten ... Wer weiß es?

Am Sonntag, nach Übernachtung und Frühstück in einem kleinen Hotel in Wankum ging es weiter auf der Niers in Richtung Geldern. Die Bedingungen waren nun höchstsommerlich. Hier erlebten wir den aus Bundestagsabstimmungen bekannten Hammelsprung in der Natur.



Ein Besuch in einer Gelateria in froher Runde in Wachtendonk war das „I-Tüpfelchen“ einer gelungenen Tour.

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Unternehmung.

Danke Gisbert!

(Harry Kosfeld, Ersatzsteuermann in Boot 3)

> BTC in Bremen

Es soll wirklich Leute geben, die (trotz langjähriger Mitgliedschaft im Verein) noch keine – ich buchstabiere: K E I N E – der legendären BTC-Fahrten mitgemacht haben. Ich gehöre dazu. Ich schwöre. Auch wenn Lothar das bis heute noch nicht glauben will. Aber der Reihe nach:

81 BTClerinnen und BTCler machten sich am 6. Oktober auf den Weg Richtung Norden. Zu unchristlicher Zeit ging es los, Ziel: Bremen-Marathon. Bei eher mäßiger Wetterlage gab es nachmittags eine Stadtrundfahrt, danach konnte noch auf eigene Faust das Schnoor-Viertel, das mittelalterliche Fachwerkhäuserviertel in der Altstadt Bremens, besichtigt, „abgeshoppt“ oder anderer Aktivitäten gefrönt werden.

Trotz des geplanten Laufes am nächsten Tag (Marathon, Halbmarathon, 10 km) sollen angeblich einige Sportler/innen dem abendlichen Alkohol zugesprochen haben. Und trotzdem ins Ziel gekommen sein, was nur am regelmäßigen Training am Montag und Mittwoch liegen kann ;-)

Wie auch immer: Früh am nächsten Morgen gingen die „Zehner“ auf die Piste – 16 an der Zahl. Allen voran unsere Helma, die in gewohnter Eleganz und Lockerheit in 46:48 Min. als Erste ihrer Altersklasse und schnellstes BTC-Mitglied ins Ziel kam. Herzlichen Glückwunsch!

Ganz besonders haben wir uns auch über Robert gefreut, der – umringt von Achim und unzähligen Frauen – sein zweites Laufdebüt gab. Fortsetzung folgt hoffentlich...

Wir gingen zu sechst auf die Halbmarathondistanz (Britta, Kirsten, Martin, Uwe, Ulli und ich): Die Sonne schien, die Strecke war geil – durch den alten Speicher, entlang der Weser und durch das Weserstadion. Die Getränkeversorgung unterwegs war etwas schleppend, aber die jubelnden Vereinskolleginnen und -kollegen an der Strecke, die uns tatkräftig anfeuerten, entschädigten dafür. Toll! Und vielen, vielen Dank!

Die 6 Marathonis durften sich etwas länger an der tollen Stimmung erfreuen; Stefan zwar nur unwesentlich, da er – an seinem 40. Geburtstag und mit der Startnummer 40 (toll organisiert!) – in 2:57:46 die 3-Stundenmarke knackte. Am Kilometerstand 40 posten (s. Foto v. l. n. r.) Petra, Helma, Verena, René, Resi und Iris in ihren selbst gemachten „Stefan-Shirts“, alle anderen mit grünen, schwarzen oder weißen Luftballons, und gaben unserem Geburtstagskind noch einen massiven Motivationsschub für die letzten 2 Kilometer bis zum Ziel.



Fortsetzung auf der nächsten Seite →

Fortsetzung

> BTC in Bremen

Ute und Micha schafften ebenfalls ihr Ziel (3:30:40 Min.), auch wenn Ute – nach glaubhaften Berichten einiger Zugereister aus dem Ruhrgebiet – zum Ende hin nicht mehr nur die schiere Freude im Blick hatte. (Nach einigen Muskelkrämpfen auf dem Hotelzimmer – keine zwielichten Kommentare an dieser Stelle – konnte sie abends im spanischen Restaurant, das sich – im Gegensatz zu dem zunächst aufgesuchten Etablissement – wirklich als Tapas-Bar heraus stellte – wieder einen gepflegten Salsa aufs Parkett legen. Alle Achtung!).

Heike lief konstant im 5:30-er Tempo und schaffte so – ganz locker und entspannt – die tolle Marathonzeit von 3:53:55! Und als Jörg dann auch unverseht ins Ziel kam, konnten wir zum gepflegten Bierchen auf dem Bremer Marktplatz übergehen...

Den Abend verbrachten wir im Ratskeller, in dem wir als geschlossene Gesellschaft Stefans Geburtstag feierten. Micha und sein Sohn Marc haben es sich nicht nehmen lassen, eine Schokotorte für Stefan zu backen, die wir ihm abends singenderweise (mit viel Wohlwollen könnte man das wohl so nennen) überreichen.



„Bremen bei Nacht“: Dr. Detlef „House“, Peter, Stefan, Jörg, Thekla, Gilla, Heike (schläft schon), Elke, Ute (halb versteckt), Micha (ganz versteckt) und Frank. Lustig war's.

Da wir alle noch hungrig waren, hatte die Torte natürlich keine allzu lange Halbwertszeit. Wie sagte Stefan beim Überreichen noch charmant? „Ich halte diesen Verein für komplett bescheuert, aber danke!“ (Dieser freundliche Dank an die komplette BTC-Belegschaft ist dank Rüdiger in Bild und Ton dokumentiert. Ausreden zwecklos.)

Den restlichen Abend verbrachten wir in kleineren Grüppchen. Zu für BTC-Verhältnisse ziviler Zeit suchten wir alle das eine oder andere Hotelzimmer auf. Nein, nein, nicht was ihr denkt: Wolli Rüping beglückte (?) – mangels Zimmerkarte für das Zimmer „Köhn“ und weil sein eigenes Bett durch eine spontan reisende Touristin aus dem Ruhrgebiet belegt war – kurzentschlossen Ulli mit seiner nächtlichen Anwesenheit. Danke euch beiden für

die spontane Lösung des Schnarch- und Bettenproblems!!

Am nächsten Morgen ging es zeitig weiter: Das Klimahaus in Bremerhaven wartete auf uns. Der Großteil nutzte die Gelegenheit zu einer virtuellen Reise um die Welt entlang des 8. Längengrades.

Prädikat: sehr empfehlenswert!! Und dann gab's noch wirklich schmatziges Essen im Restaurant Fiedler in Bremerhaven, das ich in charmanter Begleitung unserer Vereinsälteren genießen durfte. Hat Spaß gemacht.

Und dann der Rückweg... Anne kann bestätigen, dass wir auf dem Rückweg wirklich auf die Gesundheit geachtet und auch nur auf selbige getrunken haben: Hier ein Kräuterlikörchen, da ein Kräuterlikörchen... Da kann so ein kleines Schlückchen Sekt zwischendurch doch nicht schaden. Oder..., liebe Anne?

Wie auch immer: An dieser Stelle ein ganz fettes Dankeschön an den weltbesten Reiseleiter Lothar, der wieder eine tolle Tour geplant und alles super organisiert hat!!! So kennen und lieben wir ihn.

(Ich fand es besonders klasse, dass unser *****Hotel nur 200 Meter von Start- und Zielbereich entfernt war.



Anders wäre es mir – nach der Verspätung meines Zuges am Sonntagmorgen – auch nicht mehr möglich gewesen, pünktlich zu starten. Und auch hier waren Wolli und Lothar zur richtigen Zeit an der richtigen Stelle. Unbezahlbar, die Beiden!!

Danke schön auch an den weltbesten Busfahrer „Maddin“, der nicht nur den Halbmarathon mitlief, sondern uns vorbildlich von Pontius nach Pilatus kutscherte und sich – wie wir auf der Rückfahrt gelernt haben – auch noch bestens im Fußball auskennt. (Oder habe ich da was falsch verstanden?)

(Elke Werthmann-Grossek)

@Lothar: Es war zwar das erste, aber bestimmt nicht das letzte Mal ;)

> BTCler haben Spaß und tun etwas Gutes

BTC-Radler verhelfen Lukashospiz zu einer Spende

Am Samstag, den 2. Juni 2012, wurde vom Lukashospiz zum fünften Mal eine Benefizveranstaltung mit Sommerfest organisiert. Georg, unser damaliger Mitarbeiter in der Geschäftsstelle, ist im Hospiz ehrenamtlich engagiert. So hat er während eines Radausfluges der Hobbyvolleyballer am Pfingstsonntag entlang des Niederrheins auf diesen Event hingewiesen und zum Mitmachen aufgefordert.

Also fanden sich morgens um 9.00 Uhr 10 BTCler bei zwar kühlem, aber ansonsten sonnigem Wetter an der Jean-Vogel-Straße ein. Die Wahl einer Route war uns überlassen, und so machten wir uns auf Richtung Gysenberg, über die Lange Straße Richtung Holthausen, weiter zum Castroper Holz, nach Bladenhorst und dort über die Brücke zum Kanal Richtung Schleuse Ost. Über den Hölkeskampring ging es dann wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Dort konnte für diesen Rundkurs jeder von uns 24 km auf dem Tacho vorweisen, das machte dann zusammen 240 Kilometer, wozu jedoch auch noch der Anfahrtsweg jedes einzelnen hinzugerechnet wurde und dadurch mehr als 300 km zusammenkamen.

Jeden der von uns gefahrenen Kilometer wurde mit einer Spende von einem Euro von einem unbekannten

Sponsor in die Kasse des Lukashospizes belohnt. Insgesamt erfuhren bei der Veranstaltung 574 Radlerinnen und Radler 36.548 Euro für diesen guten Zweck.

Auf der Rückseite des Hospizgebäudes hatte man Pavillons mit Angeboten für das leibliche Wohl und vielen Aktionen aufgebaut. Nur schade, dass die BTCler alle noch für den Nachmittag andere Verpflichtungen hatten und nicht bleiben konnten.

Wir haben uns vorgenommen, beim nächsten Mal wieder dabei zu sein und hoffen, noch viel mehr Vereinsmitglieder für diese Veranstaltung gewinnen zu können. Denn man hat einerseits Spaß an einer schönen Radtour und andererseits Spaß an dem Gefühl, etwas sehr Sinnvolles getan zu haben.

(Walter Beckmann)



> Achtung! Jetzt wird geflogen



Nach einer ausgiebigen Wartezeit ist es nun so weit. Die BTC Trampolingrouppe steht in den Startlöchern.

Zunächst war die Verwirklichung der Idee noch in weiter Ferne, da kein passendes Sportgerät in unserer Westringhalle vorhanden war. Auch die Alternativen, wie z. B. die Mitbenutzung eines Schultrampolins blieben uns verwehrt.

Als sich dann endlich eine Möglichkeit auftat, schlugen wir direkt zu. Das Ziel war Oberwerries. Dort holten wir das Gerät ab und verfrachteten es in unsere Sporthalle. Der erste Meilenstein war gesetzt.

Um die zahlreichen Anfrage an Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu bewerkstelligen, hat die ehrgeizigen BTC-Kids nur noch eine „Talentsichtung“ von der Höhenluft, die

sie auf dem Trampolin schnuppern können, getrennt.

Unser Team um Heike Mohns, Pascal Mohns und Pascal Beuting betreuen die Trampolin-Gruppen und stehen den Turnern/-innen mit Rat und Tat zur Seite.

Unsere „Kleinen“ (10 – 16 Jahre) lernen hierbei erstmals die Grundzüge des Springens und einfache Elemente, wohingegen die zweite Gruppe (16 – 25 Jahre) nach der Eingewöhnungsphase das Publikum mit waghalsigen Showeinlagen verzaubern soll.

Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne bei den Verantwortlichen telefonisch melden.

Heike Mohns: 02323/3982480

Pascal Beuting: 02323/923610

Liebe Grüße

Euer Trampolin-Team

(Pascal Beuting)



> Neue Kooperation mit dem Willi-Pohlmann-Seniorenzentrum der AWO

Ganz frisch ist die neue Kooperation von BTC und AWO. Im Seniorenzentrum wird ab Januar 2013 regelmäßig ein BTC-Senioren-Treff eingerichtet.

Der BTC war schon seit Langen auf der Suche nach Räumlichkeiten für dieses und für andere Angebote und hat nun auf der Kronenstrasse eine Heimat gefunden. Die Räumlichkeiten werden dem BTC kostenlos zur Verfügung gestellt – im Gegenzug wird der BTC mit seinen vielen Gruppen die Sommer- und Winterfeste unterstützen und nach Möglichkeit auch die Heimbewohner in das neue Treiben mit einbinden.

Beide Parteien sind sich sicher, dass dies der Beginn von vielen gemeinsamen Unternehmungen ist, die aber nicht nur auf Seniorinnen und Senioren beschränkt bleiben sollen. Ein Konzept für ein generationsübergreifendes Angebot, welches sich nicht nur auf das sportliche Treiben konzentriert liegt schon in der Schublade ☺



Seitens der AWO kümmert sich Beatrice Reubelt, Leiterin des sozialen Dienstes um die Zusammenarbeit. Als Ansprechpartnerin seitens des BTC fungiert Petra Thiele. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

BTC Senioren Treff – Termine 1. Halbjahr 2013!

Freitags von 12.30 – 14.30 Uhr

Treffpunkt: Willi Pohlmann Senioren-Zentrum, Kronenstrasse

Buslinie 333, Haltestelle Dorastrasse (direkt vor der Tür)

11.01.13 Kennenlernnachmittag

01.02.13 Gehirn- und Gedächtnistraining

01.03.13 Geburtstagsfeier der BTC-Geburtstagskinder aus dem 2. Halbjahr 2012 (persönliche Einladungen werden zugestellt)

05.04.13 Spielzeit und Skat

03.05.13 Basteln in der Sommerzeit

07.06.13 Spielzeit

16.06.13 Spaziergang für alle Senioren (auch Senioren mit Handicap, Rollator etc.) und Interessierte
Treffpunkt 11:00 Uhr Eishalle Gysenberg, anschließend Mittagessen (auf eigene Kosten)*

05.07.13 Vortrag der Polizei: Telefon und Enkel-Trick

Zu diesem Treffen sind alle BTC Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen, aber auch Nicht-Mitglieder sind willkommen.

* bitte vorherige Anmeldung bei Petra Thiele unter 02323-919421

Ganz neu:

Krankenbesuchsdienst 50plus!

Ab sofort soll ein Krankenbesuchsdienst 50 plus im BTC eingerichtet werden!

An dieser Stelle bitten wir die Übungsleiter/innen, die Rückmeldung zu Krankenhausaufenthalten und Krankheitsfällen an Petra Thiele weiter zu leiten! Danke.

Für all diese Angebote sucht Petra Thiele ehrenamtliche Mitstreiter/innen, die sie unterstützen. Meldet Euch!!!

(Petra Herrmann-Kopp)

> Seniorensicherheitsberatung im BTC



Seniorenberaterin
Angelika Groß

Im Auftrag des Polizeipräsidiums Bochum wurden im Frühjahr Interessierte zu Seniorensicherheitsberater/innen ausgebildet. Darunter waren auch BTClerinnen und BTCler.

Zu den Themen Einbruchschutz, Trickdiebstahl, Enkeltrick, Haustürgeschäfte, Telefonwerbung, Gefahren im Internet, Sicherheit im Straßenverkehr, Brandschutz, Gewalt in der Pflege, Patientenverfügung und Opferschutz können und dürfen diese ehrenamtlichen Berater/innen nun offiziell informieren und Aufklärungs-Gespräche führen.

Wir gratulieren an dieser Stelle unseren Mitgliedern Robert Wandelt, Doris Bröther, Angelika Groß und Petra Thiele zur Ausbildung.

Für Beratung zu diesen Themen steht den BTC-Mitgliedern nun exklusiv Angelika Groß zur Verfügung. Die Altenpflegeausbilderin und Lehrerin für Pflegeberufe hat u. a. auch eine Fortbildung im Bereich „Arbeit mit Demenzkranken“ und ist offizielle Sitztanztrainerin. Im BTC gehört sie der Langlaufabteilung an.

Wer Informationen und/oder eine Beratung zu den oben genannten Themen wünscht, kann sich vertrauensvoll an Angelika wenden (tagsüber 0221-93 33 2378) oder an Petra Thiele (0176-41441332), die den Kontakt dann gerne herstellt.

(Petra Herrmann-Kopp)

> Halloween-Party 2012

42 bunt gekleidete Kinder + 2 Stunden Spiel und Spaß + bunte Getränke und Gruselwürstchen = Halloween-Party 2012



> BTC & HTC olé olé – Gemeinsam für den Sport!

Eine Kooperation der anderen Art haben nun der Baukauer TC und der Herner TC geknüpft. Seit November unterstützen unsere Cheerleaderinnen, die „Little Claws und die Little Claws Juniors“ die 1. Basketball-Damen-Mannschaft des HTC bei deren Bundesliga-Heimspielen in der Mont-Cenis-Arena.

Beide Vereine sind hoch erfreut über diese Kooperation. Schon die erste Zusammenarbeit am 03.11. klappte wunderbar! Die bis dato Tabellenletzten Basketballerinnen des HTC besiegten die Spielerinnen der AVIDES Hurricanes 94:83 und fegten diese von der Spitze der Tabelle.

Unsere BTC-Cheerleaderinnen halfen mit und feuerten die HTC-Mädels während des Spiels mit Sprechchören und kleinen Einlagen an! In den Pausen zeigten Sie dem Publikum dann ihr ganzes Können!

Dass dieser schweißtreibende Einsatz bei der Herner Mannschaft auch noch zu einem kleinen Sensations-Ergebnis führte, freute alle Beteiligten umso mehr.

Mit dieser Zusammenarbeit wollen wir, der BTC, und der HTC ein deutliches Zeichen setzen: Gegenseitige Hilfe und Unterstützung in der Herner Vereinswelt ist und sollte selbstverständlich sein und macht auch noch Spaß. Letztendlich kommt alles dem Herner Sport zugute.

(Petra Herrmann-Kopp)



> Das Geheimnis: viel körperliche und geistige Disziplin

Power-Yoga die dynamische Form des Yoga, dessen Merkmal eine kontinuierliche Bewegung ist. Doch was genau verbirgt sich hinter dieser Form von Yoga? Die BTC-Nachrichten haben bei der Übungsleiterin Maggie Miara einmal nachgefragt.

„Maggie, wie lange machst du persönlich schon Yoga?“

Maggie: „Ich persönlich mache bereits seit 12 Jahren Yoga. Angefangen hat alles damit, dass ich bereits in den 90er Jahren im Fitnessbereich tätig war. Allerdings habe ich zunächst erst Step-Aerobic-Kurse gemacht. Yoga kam dann mit der Zeit noch dazu, denn zunächst stand ich der ganzen Sache etwas skeptisch gegenüber. Aber mit der Zeit habe ich gemerkt, dass Yoga eine positive Wirkung auf mich und meinen Körper hat.“

„Wie bist du dann konkret zur Yoga-Lehrerin geworden?“

Maggie: „Von der Ausbildung, die dann absolviert habe, war ich durchweg begeistert. Mein Ziel war es dann andere Menschen von dieser Sportart und ihrer Kraft zu überzeugen. Seid vier Jahren mache ich nun bereits Power-Yoga, da ich mir neben der geistigen Herausforderung die körperliche Anstrengung fehlte. Denn Power-Yoga erfordert mehr, als nur die geistige Anstrengung.“

Was ist das Besondere an Power-Yoga und wo genau liegt nun der Unterschied zum „normalen“ Yoga?

Maggie: „Der zentrale Unterschied liegt in der dynamischen Ausführung der einzelnen Haltungen. Die Komplexität der Übungen kommt zusätzlich noch hinzu. Power-Yoga erfordert, wie auch das „normale“ Yoga eine strenge körperliche und geistige Disziplin. Die Teilnehmenden dürfen keine Wunder erwarten. Denn, ich sage immer: Wer etwas empfangen möchte, der muss auch etwas geben.“

Wo liegt der Ursprung dieser Form von Yoga?

Maggie: „In den 90er Jahren gab es die ersten Power-Yoga Kurse in Amerika. Allerdings zunächst nur in den Großstädten wie New York. Nach und nach kam diese Yoga-Art dann auch zu uns. Im Vergleich zu dem bekannten Yoga, das bereits seit 3000 Jahren existiert, ist diese Yoga-Form noch sehr jung.“

Wie sieht eine typische Power-Yoga-Stunde aus?

Maggie: „Zu Beginn sollen die Teilnehmenden erst mal den ganzen Ballast vom Tag ablegen. Dazu werden kurze Meditationsübungen gemacht. Danach erfolgt die Dehnung, damit der Körper langsam warm wird und dann geht es auch schon los. Zunächst bauen wir die einzelnen Blöcke auf, denn jede Übung wird mehrmals wiederholt. Erst einmal wird jede Haltung einzeln ausgeübt, um sie danach mit allen anderen zu verbinden. Dies ist dann die dynamische Phase. Im Zentrum steht immer die Konzentration auf den eigenen Atem. Am Ende erfolgt dann noch die Schlussmeditation, so dass alle wieder zur Ruhe kommen.“

(Annkathrin Dierks)

> Ein Neuer im BTC

„Hallo Günter, Du möchtest Mitglied in der großen BTC-Familie werden. Du trainierst bereits seit einiger Zeit in der Mittwochsgruppe „Sie und Er“. Was hat Dich bewogen zu uns zu kommen?“

Günter: „Von meinem Freund Harry habe ich erfahren, dass der BTC ein sehr umfangreiches Programm bietet, bei dem eigentlich für jeden etwas Sportliches dabei ist. Ich habe früher sehr viel Sport gemacht. Insbesondere durch den Beruf und auch aus familiären Gründen ist es dann dazugekommen, dass ich zuletzt nur noch in der „ersten Reihe“ saß, bei ARD, ZDF, bei Sportschau und Sky-Sport.“

„Warum hast Du Dich für die Mittwochsgruppe entschieden?“

Günter: „Nach den ersten Trainingsabenden beim BTC hatte ich den Eindruck, als wenn ich schon länger dazugehört hätte. Ich bin sehr gut aufgenommen worden. Und der Übungsleiter (Peter) ist sehr kompetent, macht sehr gute und abwechslungsreiche Übungen, auch dem Altersschnitt entsprechend. Auch zwischen den Übungen und in den Getränkepausen gibt es immer sehr nette Gespräche. Und manchmal gibt es nach dem Sport noch eine „dritte“ Halbzeit beim Griechen. Mit netten Gesprächen, vielen „Dönken“ usw.. Das macht mir halt viel Spaß.“

Kannst Du bitte weiteren Interessierten erläutern, warum der BTC eine gute Entscheidung ist?

Günter: „Das Sportprogramm ist sehr umfangreich, es ist halt für Jeden etwas dabei. Ob jung oder alt, ob Single oder Ehepaare. Während wir z. B. am Mittwoch

Abend Sport für „Er und Sie“ machen, ist neben uns in der Halle eine sehr große Gruppe von jungen Mädchen und jungen Frauen bei lauter Musik beim ZUMBA in Fahrt.“

„Günter, bitte einige Worte zu Deinem sportlichen Werdegang.“

Günter: „Von klein auf an war ich „Straßen-Fußballer“. Während der Bundeswehrzeit habe ich dann zwei Jahre Hallenhandball als Torwart gespielt. Und mit Beginn meines Studiums habe ich mit Tennis und Volleyball begonnen. Und ich bin beiden Sportarten lange bzw. fast bis heute treu geblieben. Beim Volleyball war ich Spieler, Übungsleiter, Trainer und Jugendwart der SG Langenbochum.“

„Du kommst aus Recklinghausen. Hier befindet sich der fußballerische Grenzbereich zwischen Lüdenscheid – Nord und Herne – West. Wie sieht Deine Orientierung in der Frage Borussia oder Schalke aus?“

Günter: „Meine Orientierung zu Schalke und Dortmund lautet 50:50. Ich bin ein Fan und Freund der „Westdeutschen“ Vereine. Wie Schalke, Dortmund, Leverkusen, Mönchengladbach usw.. Aber mein besonderes Herz hängt seit vielen Jahren am VfL Bochum, um den ich mir im Moment aber sehr große Sorgen mache. Im Amateur-Fußball bin ich ein Anhänger von BWW Langenbochum und den Sportfreunden Stuckenbusch.“

„Wir danken Dir für dieses Gespräch und sagen Willkommen im BTC.“

(Das Interview führte für die Nachrichtenredaktion Harry Kosfeld)

> Kirmesumzug zur Cranger Kirmes – Wir sind dabei! – Wir sind BTC!



> Landessportbund-Programm „1000 x 1000“ für Herner Vereine: BTC mit dabei!

Die Landesregierung NRW und der Landessportbund haben im Rahmen des Bündnisses für den Sport das Programm „1000 mal 1000“ geschaffen. Dieses Programm unterstützt 1000 Sportvereine in ganz NRW mit jeweils 1000,- Euro. Voraussetzung für die Förderung in diesem Jahr: Die Vereine müssen mit ihren Angeboten die Ziele des Programms „Sportvereine im Ganztage“ in den Mittelpunkt ihrer Arbeit rücken.

Der BTC hat an der Ausschreibung teilgenommen mit dem Ziel, die Kooperation unserer Einrad-Hockey-Abteilung an der Hibernia-Schule zu vertiefen und neue Materialien für die vom BTC geführte Schul-AG und die Abteilung anzuschaffen.

Zusammen mit 9 weiteren Herner Vereinen bekam der BTC den Zuschlag und konnte sich über 1000,- Euro für die Vereinskasse freuen. Die zweckgebundene Ausgabe der Mittel ist Pflicht und muss am Ende des Jahres in einem Verwendungsnachweis nachgewiesen werden.

Diese Fördersumme hat der BTC nun schon zum zweiten Mal zugesprochen bekommen. Mit der ersten Fördersumme vor 4 Jahren (damals mit anderer Zielsetzung) haben wir das Angebot „Kinder-Yoga“ mit Andreas Reelsen-Schulz initiieren und aufbauen können, welches immer noch erfolgreich angeboten wird.

(Petra Herrmann-Kopp)

> Sportabzeichen-Wettbewerb 2011

Im Sportjahr 2011 haben wir das erste Mal einen Sportabzeichen-Wettbewerb veranstaltet (wir haben berichtet). Gesucht wurde die Abteilung, die im Verhältnis zu ihren Mitgliedern die meisten Sportabzeichen abgelegt hat. Den ersten Platz belegt dabei die Abteilung „Er&Sie“. Dort legten 12 von 19 Aktiven ihr Sportabzeichen ab, dies entspricht einem Anteil von 63%. Dafür gab es 150,- Euro in die Abteilungskasse. Herzlichen Glückwunsch!

Auf den Plätzen 2 und 3 folgten die Abteilungen „Männer“ mit 17% und „Langlauf“ mit 7%. Belohnt wurde dies mit 100,- bzw. 25,- Euro. Die feierliche Preis-

übergabe erfolgte im Rahmen unseres diesjährigen Schlossfestes.

Aber auch in anderen Abteilungen gab es zahlreiche Sportabzeichen zu feiern.

Volleyball	6%
Hobby-Volleyball	3%
Rückenschule	3%
Leichtathletik	3%
Mädchen Sport&Spiel	2%
Yoga	1%

Aber wir sagen dennoch: da geht noch was – auf zum Sportabzeichen 2012!!!

(Michaela Feldenz)

> Offizielle Verleihung des Deutschen Sportabzeichens 2011 durch den SSB am 25.2.2012

Nicht nur unter den Abteilungen gab es 2011 einen Wettbewerb um die größte Anzahl an abgelegten Sportabzeichen.

Auch der Stadtsportbund ehrt alljährlich die Vereine in Herne, die die meisten Sportabzeichen vorweisen konnten.

In der Gruppe 1 belegte der BTC mit 48 Sportabzeichen dabei den 2. Platz. Auch dazu gratulieren wir!

Das Sportabzeichen in Gold haben dabei abgelegt:

Paul Wascinski	40 x
Hans Basinski	39 x
Helga Berg	37 x
Wiltrud Kreitz-Hettrich	37 x
Heinrich Nolte	37 x
Achim Friedrich	36 x

Werner Kempf	36 x
Leonie Seier	30 x
Ulrich Kraczyk	27 x
Bernd Gorski	21 x
Dr. Wolfgang Hettwer	20 x
Angelika Rentemeister	20 x

Als jüngster Teilnehmer hat Maximilian Thiele (5 Jahre) das Sportabzeichen in Grün abgelegt

Sieben BTClerinnen und BTCler haben erstmalig ihr Sportabzeichen in Bronze erreicht.

Wir sagen an dieser Stelle Allen:

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

(Michaela Feldenz)

> Das Sportabzeichen feiert Geburtstag

2013 wird das Sportabzeichen 100 Jahre alt. Pünktlich zum runden Geburtstag wurde der Leistungskatalog des Fitnessordens grundlegend überarbeitet und modernisiert. Mit Beginn des Jubiläumsjahres gelten ab dem 1. Januar 2013 die neuen Leistungsanforderungen und Rahmenbedingungen.

Eine der wesentlichen Änderungen betrifft die Vergabe des Sportabzeichens in drei Stufen Gold, Silber und Bronze. Dazu

kommen u. a. eine Altersöffnung, sodass sich schon Kinder ab sechs Jahren um das neue Sportabzeichen bemühen dürfen.

Weitere Informationen zum Reformprozess folgen.

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) will für einen einheitlichen Wissensstand auf allen Ebenen des Sportabzeichen-Systems sorgen, und somit zu einer hohen Akzeptanz der Reform beitragen.

> 1. Generationen-Sportfest

In diesem Jahr fand das 1. Generationen-Sportfest des BTC im Jugendsporthaus statt. Mehrere Familien von jung bis alt bewältigten hierbei 6 unterschiedliche Spiele.

Neben Geschicklichkeit, Laufen, Springen und Werfen kam auch der Spaßfaktor nicht zu kurz. Es wurde gegen die Zeit gestapelt, gepuzzelt, und auch gerannt. Das Vertrauen innerhalb der Familie durfte bei einigen Spielen nicht fehlen, denn eine Aufgabe musste blind erledigt werden. Doch alle Familien meisterten auch diese Aufgabe mit Bravour.

Und so bekam jede Familie für ihre tolle Leistung eine Urkunde und die Chance

beim Internationalen Deutschen Turnfest 2013 als Familie für das Bundesland NRW antreten zu dürfen.

Nicht nur die Kleinen sondern auch die großen Kinder hatten bei den Aufgabenspielen, den Spielen die das Sportjugendhaus boten, dem Glücksrad von Susi und der Kinderschminke viel Spaß.

Für das Leibliche Wohl war mit Kuchen, Waffeln am Stiel, Kaffee und natürlich Bratwurst im Brötchen gesorgt.

(Denise Bröther)



> Paul erobert den Bildschirm

Paul Wascinski erneut Zeitzeuge im Fernsehen



Die Überschrift scheint ein wenig bombastisch; doch mit den bekannten Figuren, die uns in diversen Talkshows oft als unvermeidliche Dauergäste nerven, hat unser Paul wenig gemein.

Wir haben noch seinen Auftritt in Erinnerung, mit dem er uns im Mai 2010 überraschte. Außer in der Kulturhauptstadtaktion „Schachtzeichen“ machte er in der vielbeachteten WDR Doku „Riviera im Pott“ seine Sache so gut, dass der Sender um seine Bereitschaft anhielt, auch bei künftigen Projekten mitzumachen. Nicht ohne Stolz berichteten wir schon damals in unserem Blättchen (BTC Nachrichten Nr. 94, Dezember 2010) über Pauls Beitrag: „Ein Fernsehstar in unseren Reihen“.

Im schönen Monat Mai, diesmal im Jahre 2012 überraschte uns wieder die unverkennbare Stimme von Paul Wascinski, und eigentlich hätte es uns nicht verwundern dürfen: Paul wieder im Fernsehen!

In der WDR-Reihe Doku am Freitag *Meine Kindheit in der Schulzeit**, gesendet am 25. Mai 2012, geben über 45 Minuten im

steten Wechsel Frauen und Männer aus unterschiedlichen Regionen und Kontexten ihre Erinnerungen preis. Da waren der Postschiffer Friede Nissen von der Hallig Langeneß, Dorothea Voigtländer aus Bonn, Gerda Laufenberg aus Köln, der bekannte Schauspieler Jan-Gregor Kremp, Rebecca Simoneit-Barum aus der Zirkusdynastie Barum und Paul Wascinski aus Herne.

Es waren recht unterschiedliche Kindheitserinnerungen aus der unmittelbaren Nachkriegszeit in der noch jungen Bundesrepublik. So zeigte der Film eine Gesellschaft, die sich inzwischen stark verändert hat und eine Schule, die noch unbeleckt war von den Reformen und Experimenten der nachfolgenden Jahrzehnte.

Ob mitten im Meer auf der Halligschule Langeneß, die komplizierte Schulzeit eines Schifferkindes oder die scheinbar geordnete Situation in einer Großstadt: Es waren beeindruckende Berichte über die Hoffnungen und Nöte einer prägenden Schulzeit.

Paul Wascinski berichtete von seiner Schulzeit aus dem uns vertrauten Umfeld im Schatten der heimischen Zechentürme. Er gab uns auch in diesem Film, wie schon gewohnt, beredt und authentisch seine Erlebnisse kund, wobei einmal mehr das alte Baukau lebendig wurde, die Keimzelle des Baukauer Turnclubs.

* Ein Film von Ulrike Brinker. Redaktion: Christiane Hinz (WDR), Carola Meyer (NDR)

(Werner Vaegs)

> Wir sind BTC! Schlossfest 2012 – Hurra, wir leben noch! Aber....

Als in 2011 das Schlossfest aufgrund von Umbauarbeiten im Schloß Strünkede abgesagt wurde, galt dies bei vielen als „Todesstoß“. Schon in den Jahren davor schwächelte es an mangelnder Beteiligung der BTClerinnen und BTCler samt fehlendem Publikum – besonders in den Abendstunden – und oftmals auch am Wettergott. In der BTC-Nachrichten-Ausgabe vor einem Jahr berichteten wir darüber.

Trotzdem hatte sich der Geschäftsführende Vorstand dazu entschlossen, es noch einmal zu probieren. Das Fest in 2012 sollte die endgültige Entscheidung über Fortführung oder Beendigung bringen. Und was kann man als Resümee sagen?!....

1. Hurra, wir leben noch!



Wir hatten ein grandioses Schlossfest am 30. Juni 2012. Ganz, ganz viele Vereinsgruppen traten an diesem sonnigen Tag mit vielen tollen Darbietungen auf – von groß bis klein, von jung bis alt! Dazu kamen einige Gäste anderer Vereine und Institutionen. Der Schlosshof war rappellvoll!

Das Engagement unsere Helfer/innen, Übungsleiter/innen etc. war enorm. Das Wetter meinte es aber auch richtig gut! Nach dem tollen Nachmittag, der eine Stunde später begann, gab es diesmal auch keinen Break zum Abend – und daher auch keinen leeren Schlosshof.

Nahtlos ging es in das Abendprogramm über – und die Stimmung im Schlosshof war super.

Angeheizt durch unseren neuen DJ Holger (Holger Schnarre), der das richtige Gespür für gute Mücke und Unterhaltung zeigte, tanzten und feierten BTCler/innen und Gäste bis in die Nacht! Herrlich! Wir sind BTC!

Aber... Aufräumen am nächsten morgen!

Mit einer Handvoll Leuten hieß es am nächsten morgen „sauber machen“. Alle der Aufräumer hatten natürlich auch bis in die Nacht gefeiert – aber sie waren da.

Aber zu wenige – und zu wenige Abteilungen/Gruppen waren vertreten. So toll die Resonanz am Samstag beim Schlossfest war, so schlecht war sie am Sonntag beim Abbauen und Aufräumen. Hierüber war der geschäftsführende Vorstand besonders traurig. Hier gibt es im nächsten Jahr (13./14. Juli 2013) Verbesserungsbedarf.

Gemeinsam ging es dann trotzdem relativ schnell, und zum Abschluss wurden alle – wie in den Jahren zuvor auch – mit einer „lecker Pizza von Mama Enzo“ belohnt.

Wir danken an dieser Stelle: Team Schlosshof-Dekoration (Seniorenabteilung), Team Kinderbespaßung (BTC-Vereinsjugend und Leichtathletikabteilung), Team-Cocktail/Wein (Zumba & Volleyballerinnen), Team Essen (Olli Janizewski), Team Bierwagen (Langlaufabteilung/Er&Sie, Hobbyvolleyball), Team Kaffee (Langlaufabteilung),

Team Kuchen (Frauenabteilung), Team Infostand (Geschäftsstelle, Vorstand, Senioren), Team Popkorn (Rückenschule), Team Glücksrad/Luftballonwettbewerb (Einradabteilung), DJ Martin, DJ Holger, allen Übungsleiter/innen und Beteiligten mit Anhang.

Fazit: der gemeinsame Wille, dem Schlossfest wieder neues Leben einzuhauchen, einige Änderungen im Orga- und Zeitplan



und die Verteilung von Flyern + Plakaten haben zu einem tollen Ergebnis geführt.

Wenn es in 2013 dann auch noch mit dem Engagement beim Aufräumen klappt und der Wettergott uns wieder gnädig ist, sehen wir wieder einem tollen Fest entgegen! Wir dürfen uns nur nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen.

(Petra Herrmann-Kopp)

Fortsetzung auf der nächsten Seite →

Fortsetzung

> Wir sind BTC! Schlossfest 2012 – Hurra, wir leben noch! Aber....



> Stellvertretend für alle runden Jubilare

Erinnerungen: Bei Marianne und Paul im Garten...

Marianne Wascinski 80 Jahre

Als ich mich am 01. August auf den Weg machte, um Marianne zu ihrem 80sten Geburtstag zu gratulieren, fiel mit plötzlich auf, wie selbstverständlich ich diesen Weg fuhr und wie vertraut mir Haus und Garten vorkamen.

Aber kein Wunder – ich habe als Kind/Jugendliche Stunden in diesem Garten verbracht und viele Wochenenden verlebt.

Das Geburtstagskind Marianne gehört für mich so selbstverständlich zum BTC-Vereinsleben dazu (genauso wie ihr Mann Paul), dass man oft vergisst, wie engagiert sich Marianne auch heute noch um „Angelegenheiten“ im BTC kümmert.

Daher möchte ich an dieser Stelle Marianne stellvertretend für alle runden Jubilare, die nicht erwähnt wurden, gratulieren.

Sie ist neben vielen anderen ein gutes Beispiel dafür, dass neben den offiziellen gewählten Ämtern die selbst gewählten inoffiziellen Ämter einen Sportverein am Leben halten und zu einem Lebensort machen.

Alle bekomme ich nicht zusammen, aber als gute Fee der Winterberg-Fahrten und lange Zeit als Verpflegungsstand-Zuständige beim Kanallauf habe ich sie gut in Erinnerung...und natürlich als Gastgeberin in ihrem Garten! :-).

Auch wenn ich nur ganz kurz da war – heimisch habe ich mich sofort gefühlt! Und daher war Mariannes 80ster nicht nur ein besonderer Ehrentag, sondern für mich auch eine sehr schöne Kindheitserinnerung...

Der BTC hofft, dass Sie noch ganz viele lange Jahre für den BTC da sein wird.

(Petra Herrmann-Kopp)

HAPPY
BIRTHDAY!!!

> Runde Geburtstage* – Wir gratulieren

Sobald der Mensch das Licht der Welt erblickt,
beginnt sein Lebenslauf, die Stoppuhr tickt.

Die Uhr des Lebens dreht ihre Runden,
zählt unerbittlich Jahre, Tage, Stunden.

Seit unser Planet zur Ruhe gekommen,
der Mensch auf unserer Erde hat Platz genommen,

hat er das Phänomen von Werden und Vergehen
versucht zu ergründen und zu verstehen,

ob etwa der Lauf der Gestirne
könnte zu zählbaren Erkenntnissen führen.

So hat der Homo sapiens das kosmische Geschehen
strukturierend für sein Dasein angesehen

und fortan von der Wiege bis zum Grabe
zählte er eifrig Sonne, Monde und auch Jahre.

Er lernte die Geburt als fundamentales Ereignis zu sehen
und die jährliche Wiederkehr angemessen zu begehen.

Das viele Zählen hat dazu geführt,
dass er (dank seiner 10 Finger) auch das Dezimalsystem kapiert.

So hat er in der Folge seine Lebenszeit
gerne in Zehnerschritten unterteilt.

Das ist die Geburtsstunde der **Runden**,
seit Urzeiten gefeiert und schön gefunden.

Diese archaische Sitte, der früh man pflegte zu frönen
möge auch euren **runden Geburtstag** verschönen.

(Werner Vaegs)

10 Jahre

Elroy Hentschel-Leroy, Enja Wösner, Sarah Kania, Mohamed Addahri, Meltem-Nur Kurt, Vanessa Franzolet, Celina Gündel, Lena Wagemann, Gina Maria Schlang, Estefania Burak, Florian Filipic, Anouk Cenan, Sophie Schüring, Kim Luna Bieschk, Jana Noellé Bieschk, Chiara Lynn Nickel, Isabelle Lange, Julia von Wisocki, Melina Gedig, Alanur Oruc, Antonia Thier, Engin-Can Kanbur, Marvi Marie Wolf, Celina Kocak

20 Jahre

Xenia Samul, Sarah Breuer, Jill Eichwald, Rakan Dalaf, Pascal Beuting, Christina-Theres Timmer, Rabea Cramer, Kimberly Schilitz, Henrike Steden, Vanessa Kirchner, Jennifer Rosien, Katja Gerdes, Johanna Kordisch

30 Jahre

Hendrik Bollmann, Angela Szepannek, Kerstin Brall

40 Jahre

Claudia Reichel, Anja Werfel, Martin Behm, Stefan Köhn, Petra Herrmann-Kopp, Kirstin Vollbach

50 Jahre

Manuela Zandecki, Rainer Peter, Birgit Steden, Klaus Tuschen, Susanne Wöstmann, Bettina Özimek, Birgit Petra Elges

60 Jahre

Marie-Luise Rabsch, Wolfgang Hettwer, Karola Herrmann, Gudrun Wolters, Brigitte Woitalla, Ingrid Romoth, Cosimo Macagnino, Heidrun Venhorst, Eleonore Schulze

70 Jahre

Klaus Wittek, Brigitte Wleklik, Horst Winkler, Helga Knops, Imma Schulz

80 Jahre

Marianne Wascinski, Hubert Rogin, Heinrich Krautscheid, Reinhold Krohm



* Zweites Halbjahr 2012

> Und noch ein runder Geburtstag – 40 Jahre BTC Nachrichten

Noch vor einem Jahr haben wir an dieser Stelle die 100. Ausgabe unserer Zeitung gefeiert und gewürdigt. Heute gilt es, ein anderes Jubiläum zu begehen: 40 Jahre BTC-Nachrichten!

Die Redaktion nahm dies zum Anlass, auf der letzten Sitzung mit einem Gläschen Sekt darauf anzustoßen. Gependet wurde dieser vom Mitbegründer der BTC-Nachrichten, unserem Ehrenvorsitzenden Werner Vaegs. Wie gewohnt gab er dazu einige Geschichten aus den vergangenen 40 Jahren zum Besten.

Im Namen der Nachrichtenredaktion sage ich nochmal HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH BTC-NACHRICHTEN – weiter so!!!

(Michaela Feldenz)



Werner bei der Arbeit



Happy Birthday BTC-Nachrichten!

> Karola Herrmann 60 Jahre



Anfängen waren wir eine aktive kleine Familie, die die Wochenenden bei Volksläufen oder im Garten bei z.B. Marianne und Paul verbrachten. Mithelfen war damals schon normal – aber in den 80ern war alles noch ein wenig überschaubarer und lief im kleineren Rahmen ab.

Das änderte sich schlagartig 1992, als ich in den Hauptvorstand gewählt wurde und gleichzeitig mein Vater zum Langlaufwart. Immer intensiver ging der Verein durch das Wohnzimmer und immer mehr und komplexer wurden die Aufgaben, die sie unterstützend für uns erledigte und das hat sich bis heute nicht geändert. Ehrlich gesagt, habe ich sie nie gefragt, ob sie sich die ehrenamtliche Tätigkeit, die sie oftmals hinter den Kulissen erledigt, freiwillig ausgesucht hätte?!

Am 26. Juli 2013 feierte Karola ihren 60sten Geburtstag. Die Jubilarin gehört nicht OFFIZIELL in die Reihe verdienter Funktionäre, die in den BTC-Nachrichten vorgestellt werden, weil sie nie ein gewähltes Amt im Vorstand des Vereines ausübte. Da ich sie aber während ihrer gesamten BTC-Zeit schon begleite ☺ und ihre Unterstützung und Hilfe auch dazu beigetragen hatte und immer noch hat, dass ich mein Ehrenamt zeitlich ausüben kann, ist es mir ein Bedürfnis an dieser Stelle im Namen des BTC und in meinem Namen DANKE zu sagen.

Jedem ist sicherlich nun klar, dass ich von meiner Mama berichte.

Sie trat 1982 in den BTC ein! Grund damals war die Laufbegeisterung meines Vaters, die sie dann auch für sich entdeckte. Ich wurde parallel in diverse Kindergruppen gesteckt und in unseren BTC

Sie wuselt für mich immer noch im Hintergrund und erledigt gerne und stillschweigend viele Aufträge, die ich ihr gebe und ermöglicht mir so, mein Ehrenamt so zeitintensiv auszuüben. Sie hält mir (neben meinem Mann) und meinem Vater den Rücken frei!

Und an dieser Stelle kann ich auch ein Geheimnis lüften: noch NIE habe ich einen Kuchen oder Salat, den ich gespendet habe, selber gemacht! ;-)

Es kommt mir sehr zugute, dass Karola mit dem so genannten „Vereins- und Gemeinschafts-Gen“ ausgestattet ist. Ehrenamtliches Engagement und Einsatz für die Gemeinschaft haben einen großen Stellenwert in ihrem Leben. Sie ist eine BTClerin durch und durch.

Fortsetzung auf der nächsten Seite →

> Karola Herrmann 60 Jahre

Als treue Seele der Langlaufabteilung kann man sie auch „Mutter der Kompanie“ nennen und der Erhalt dieser Gemeinschaft ist ihr eine „Herzensangelegenheit“. Davon profitiert nicht nur mein Vater in seiner Funktion als Fachwart und der Verein, sondern auch bei ihrer Arbeit für den Caritasverband Herne zeigt sie ein großes Herz und viel Engagement für ihre Förderkinder und ihr OGS Team.

Wir alle wünschen uns, dass dies noch lange Zeit so bleibt!

Jeder kennt ja das Sprichwort „hinter jedem starken Mann steht eine starke Frau!“

Und in meinem Fall möchte ich noch ergänzen...hinter jeder Frau sollte so eine starke Mutter stehen.

(Petra Herrmann-Kopp)

> Heinrich Krautscheid 80 Jahre

Als Heinrich Krautscheid 1948 mit 16 Jahren BTC Mitglied wurde, waren der zweite Weltkrieg und die Nazidiktatur gerade drei Jahre zu Ende.

Mit dem Wiederaufbau des staatlichen und gesellschaftlichen Lebens nach dem Zusammenbruch suchten in Baukau, wie überall im Lande, die ehemaligen Verbände, Vereine und Gruppierungen einen Neuanfang. In diesem Kontext gehörte Heinrich Krautscheid zu den Mitgliedern der ersten Stunde.

Es war aber auch die Zeit, in welcher die „jungen Remonten“ es bei ihren Auf- und Abschwüngen an den Geräten auf dem Turnboden nicht bewenden lassen wollten. Beginnend mit kleinen Posten und Pöstchen im Vorstand nahmen sie zunehmend mehr Verantwortung in der Vereins-

führung wahr. Dass sie dabei den „Alten“ schon mal auf die „Finger klopften“ lag im Trend der neuen Zeit.

Im Jahre 1955 ging Heinrich in „die Volen“ und übernahm das Amt des 1. Geschäftsführers, das er 31(!) Jahre lang ausübte. Da bis in die Mitte der 1960er Jahre ein Turnverein noch ein lupenreiner Turnverein war, galt natürlich sein Hauptinteresse neben seiner administrativen Vereinstätigkeit dem Turnen. So gehörte er in den 1950er Jahren der BTC Kunstturnriege an, 10 Jahre war er Kampfrichter im Westfälischen Turnerbund.

Die später einsetzende Hinwendung der klassischen Turnvereine zum Breitensport begleitete Heinrich Krautscheid von seinem exponierten Vereinsposten aus.



Heinrich inmitten seiner Kollegen des geschäftsführenden Vorstands im Jubiläumsjahr 1979

Ohne die heute selbstverständliche Nutzung der elektronischen Medien galt es, die rasant einsetzende Vereinsentwicklung zu organisieren. Von ihm ging auch die Anregung aus, ein Vereinsblättchen zu etablieren, um den Informationsfluss zu rationalisieren. Der sich hieraus entwickelnden Vereinszeitung: unseren BTC Nachrichten (40 Jahre alt und viel besungen) diente er 20 Jahre als fleißiges Redaktionsmitglied.

Bei einem solchen Engagement blieben Ehrungen und Auszeichnungen nicht aus: 1972 erhielt Heinrich den Gauehrenbrief, 1979 die Ehrennadel des Deutschen Turnerbundes und die Ehrenplakette der Stadt Herne. Im BTC genießt der „elder statesman“ Dank und Anerkennung als Mitglied des Ältestenrates (1997) und als Ehrenmitglied (1999).

Für Heinrich Krautscheid ist ein Ordenskissen kein Ruhekitzen. Der Alterssportler ist immer noch aktiv, zeitweilig gemein-

sam mit Brigitte, seiner Ehefrau, die dem Vereinsmenschen als echte Sportkameradin immer treu zur Seite gestanden ist.

Bereits als „Vereinspensionär“ hat Heinrich im Jahre 2003 seinen aktiven Funktionärsfreunden noch einen großen Dienst erwiesen: Inzwischen mit dem Computer vertraut, hat er in mühevoller Recherche eine Personalchronik erstellt.

In einer gegliederten Übersicht sind seit der Vereinsgründung im Jahre 1879 alle Personen und Daten der Vereinsführung erfasst. Sauber aufgelistet und gedruckt können den Übersichten alle Namen und Zeiten entnommen werden, wie die Besetzung aller Vorstandsämter, Vereinsjugendausschüsse, Jubilare, Ehrenmitglieder, sowie die von den Verbänden und der Kommune ausgezeichneten Mitglieder.

Für die im BTC mit Personalfragen befassten Mitglieder oder Nachrichten-Redakteure ist diese Arbeit eine unentbehrliche Hilfe. Unter Insidern nennt man die aufwendig erstellte Unterlage „das Krautscheidsche Werk“ und ist bemüht, die bestehenden Daten laufend fortzuschreiben.

Unserem Jubilar sagen wir anlässlich seines runden Geburtstages für sein langjähriges Engagement ein großes Dankeschön und wünschen ihm gemeinsam mit seiner Frau Brigitte noch viele schöne Jahre.

(Werner Vaegs)

> Termine 2013

1. Halbjahr

Januar

- 13.01. 455. Wanderung
20.01. Halbmarathon Resser Wald (9:00 Uhr)

Februar

- 16.02. OTV – Meile Oberhausen (Walking)
17.02. Bertlicher Straßenläufe (10 km = Wertungslauf)
17.02. 456. Wanderung
24.02. Halbmarathon Resser Wald (9:00 Uhr)

März

- 02.03. Kreiswaldlaufmeisterschaften mit Walking in Castrop-Rauxel
03.03. 1. Wettkampf WTB Landesliga 1, Ibbenbüren
10.03. Halbmarathon Resser Wald (9:00 Uhr)
16.03. 1. Frauen-Selbstverteidigungskurs
17.03. Walk in Herne, Akademie Sodingen (5 km = Wertungslauf)
17.03. 457. Wanderung
17.03. P-Stufen-Mannschaftswettkampf, BTC
24.03. „VENLOOP“ (10 km und Halbmarathon)

April

- 14.04. Kanallauf mit anschl. Grillfete
14.04. 458. Wanderung
21.04. BIG Halbmarathon Herne
21.04. 2. Wettkampf WTB Landesliga 1, Birkelbach
27.04. 1. KUP-Prüfung
28.04. Volkslauf Ickern (10 km = Wertungslauf)
28.04. 1. Gauliga-Wettkampf (Alternativtermin: 5.5.), LDT

Mai

- 05.05. Volkslauf Kemnade (10 km = Wertungslauf)
12.05. 3. Wettkampf WTB Landesliga 1, Coesfeld
12.05. „VIVAWEST“ – Ruhrgebiets-Marathon
19.05. 459. Wanderung
20.05. Friedenslauf in Dortmund-Kirchlinde
26.05. Halbmarathon Resser Wald (9:00 Uhr)

Juni

- 08.06. TKD-Sportfest
08.06. Hattinger Hüttenlauf mit Fiege-Walk (Staffelwettbewerb)
09.06. 2. Gauliga-Wettkampf (Alternativtermin 2.6.), LDT
09.06. Rhein-Ruhr Marathon Duisburg
16.06. Halbmarathon Resser Wald
16.06. 460. Wanderung
22.06. Bahnläufe 3000m Frauen/5000m Männer/2000m Walk
3. Gauliga-Wettkampf (Linden-Dahlhausen)
29.06. DAN-Prüfung
30.06. „Brambauer Walking-Day“ (5 km = Wertungslauf)
30.06. 3. Gauliga-Wettkampf (Alternativtermin: 7.7.), LDT

> Termine 2013

2. Halbjahr

Juli

- 07.07. Halbmarathon Resser Wald (9:00 Uhr)
12.07. VL Rorup (Wertungslauf)
13.07. Schlossfest
14.07. 461. Wanderung

August

- 18.08. 462. Wanderung

September

- 01.09. „Revierpower-Halbmarathon“ Bochum
07.09. Bahnläufe 5000m Frauen/10000m Männer/ 3000m Walk
15.09. 463. Wanderung
15.09. Halbmarathon Resser Wald
22.09. Staffel-Marathon Sprockhövel
28./
29.09. Jahrgangsmeisterschaft (P) kombiniert mit Gaumeisterschaft Einzel (KM 3), Ausrichter LDT
29.9. Bertlicher Straßenläufe (10 km = Wertungslauf)

Oktober

- 03.10. „TTH-Herbstlauf“ im Gysenberg (10 km = Wertungslauf)
12.10. 2. Frauen-Selbstverteidigungskurs
13.10. WTB Landesliga-Relegation, Sendenhorst
13.10. 464. Wanderung
13.10. Halbmarathon Resser Wald

November

- 03.11. Halbmarathon Resser Wald
10.11. 10. Herner Martini-City-Lauf
13.11. Fackellauf mit anschl. Pokalfeier
17.11. 465. Wanderung
23.11. 2. KUP-Prüfung
23.11. Nachwuchswettkampf der Breitensportgruppen P-Stufen (alternativ 16.11., Westringhalle, Ausrichter HTV)

Dezember

- 01.12. Bertlicher Straßenläufe
08.12. Halbmarathon Resser Wald
15.12. Weihnachtsfeier der Langlauf-Abteilung
15.12. 466. Wanderung
31.12. Silvesterlauf Herne

Terminänderungen findet ihr immer aktuell unter www.btc-herne.de

Nähere Infos zu den Wanderungen findet ihr in der gesonderten Übersicht auf den nächsten Seiten

> Wanderungen 2013

1. Halbjahr

455. Wanderung am 13.01.2013

Treffpunkt: Recklinghausen-Speckhorn

Anfahrt: A43 bis AS Recklinghausen/Herten, rechts auf der L 511 bis zur Halternerstraße, rechts und nach 800m links, Parkplatz an der Molbecke

456. Wanderung am 17.02.2013

Treffpunkt: Marl-Sinsen, Haardgrenzweg

Anfahrt: A43 bis AS Marl-Sinsen, links auf der L 522 bis Halternerstraße, rechts Richtung Ortsteil Sinsen auf der Halternerstraße, nach ca. 2,5 km Parkplatz links

457. Wanderung am 17.03.2013

Treffpunkt: Gelsenkirchen-Herten Stadtgrenze

Anfahrt: A2 bis AS Herten, links auf die Gelsenkirchenerstraße, Parkmöglichkeit auf beiden Seiten

458. Wanderung am 14.04.2013

Treffpunkt: Oer-Erkenschwick, Mutter Wehner

Anfahrt: A43 bis AS Recklinghausen/Herten, rechts auf der L 511 bis zur Ampel am Oerweg, halblinks auf dem Oerweg, Recklinghäuserstraße, links auf der Sinsenerstraße, nach 500m rechts in die Theodorstraße und Haardstraße bis zum Parkplatz

459. Wanderung am 19.05.2013

Treffpunkt: Haltern-Bossendorf

Anfahrt: A43 bis AS Marl-Nord, rechts auf der L 612, dem Bossendorfer Damm, bis zur Kreuzung mit der Recklinghäuserstraße, Parkplatz gegenüber

460. Wanderung am 16.06.2013

Treffpunkt: Lavesum-Kirche

Anfahrt: A43 bis AS Haltern-Lavesum, links auf der Sythenerstraße, nach ca. 1,2 km Parkplatz neben der Kirche links

> Wanderungen 2013

2. Halbjahr

461. Wanderung am 14.07.2013

Treffpunkt: Haltern-Vogelsheide

Anfahrt: A43 bis AS Haltern, links auf der Weselerstraße, nach ca. 200m Parkplatz rechts hinter der Auffahrt nach Recklinghausen/Wuppertal

462. Wanderung am 18.08.2013

Treffpunkt: Marl-Haltener Pforte

Anfahrt: A43 bis AS Marl-Sinsen, links auf die L 522 bis Halternerstraße, rechts Richtung Ortsteil Sinsen und nach ca. 3 km Parkplatz auf der linken Seite

463. Wanderung am 15.09.2013

Treffpunkt: Herne-Volkspark

Anfahrt: A42, AS Herne-Börnig, Richtung Gysenberg, nach links in die Mont-Cenis-Straße und nach ca. 150m rechts in die Straße „Am Volkspark“

464. Wanderung am 13.10.2013

Treffpunkt: Haltern-Stadtmühle

Anfahrt: A43 bis AS Haltern, rechts auf der B58 bis Stadtring in Haltern, links auf der Lavesumerstraße, weiter auf dem Nordwall, links in die Münsterstraße, nach 200m rechts in den Breitenweg, nach ca. 1,6 km Parkplätze an der Strandallee

465. Wanderung am 17.11.2013

Treffpunkt: Hattingen – Haus Kemnade

Anfahrt: A43 bis AS Witten-Herbede, recht in die Wittenerstraße, rechts „An der Kemnade“, nach 150m Parkplatz rechts

466. Wanderung am 15.12.2013

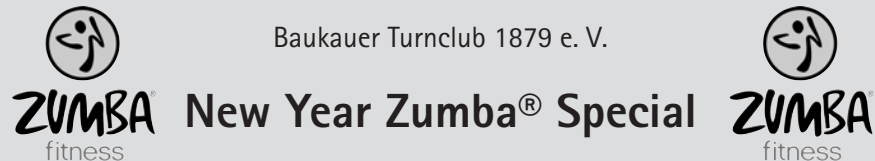
Treffpunkt: Recklinghausen – Suderwich-Kirche

Anfahrt: A2 bis AS Recklinghausen-Ost, links in die Röllinghauserstraße, rechts in die Schmalkalder, weiter Henrichenburger, rechts in die Bladenhorsterstraße, Parkplatz links nach 200m

Die Wanderungen beginnen jeweils um 10:00 Uhr an den genannten Treffpunkten.

Weitere Informationen erhaltet ihr in der Geschäftsstelle oder bei Werner Steinfels, Tel.: 02325 32003, an den auch die Zusagen der Teilnahme bis zum Vorabend der Wanderungen zu richten sind. Erfolgen keine Zusagen, so findet die Wanderung nicht statt!

> New Year Zumba Special



Baukauer Turnclub 1879 e. V.

Mittwoch 02.01.2013 von 18.30 – 20.00 Uhr

in der Sporthalle des Pestalozzi Gymnasiums
Harpener Weg 29, 44629 Herne

Jeah, Zumba® Special die Zweite!!!

Nach einer tollen Resonanz am 4. Januar 2012, findet am 02. Januar 2013 unser zweites BTC New Year Special statt.

Dieses mal mit dabei auf der Bühne:

Zumba® Fitness Trainerin Nicola,
Zumba® Fitness und Zumba® Gold Trainerin Petra,
Zumba® Fitness Trainerin Sarah und
Zumba® Fitness, Zumba® Toning, Zumbatomic® Trainerin Wai Ying

Die Bühne und Technik wird wieder von Kahre-Service gestellt!

Dieses Special kostet pro Teilnehmer/in 5,00 Euro.
(Bitte vorab bei der Anmeldung entrichten.)

Die kompletten Einnahmen werden an eine Karitative Einrichtung für Kinder und Jugendliche in Herne und Umgebung gespendet. 2012 wurden 750 Euro an die Beratungsstelle Schattenlicht gespendet.

Für eine bessere Planung, bitten wir eine telefonische oder schriftliche Anmeldung per Mail.

Anmeldung und Fragen bei Wai Ying Fan-Keuchel:
0176 24382571 oder wai-ying@fan.keuchel.org

> Jahreshauptversammlung und Vereinsjugendtag

Wir laden alle Mitglieder herzlich ein zur
Jahreshauptversammlung
am Samstag, 26. Januar 2013, um 19:00 Uhr
in der Zille/Kulturzentrum Herne

ACHTUNG
neue Uhrzeit!

Die Versammlung wird gem. § 12 der Vereinssatzung einberufen. Anträge zum Punkt 9 der Tagesordnung müssen bis spätestens 20.01.2013 bei der 1. Vorsitzenden eingegangen sein.

TAGESORDNUNG:

- | | |
|-------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Begrüßung | 5. Entlastung des Vorstandes |
| 2. Genehmigung des Protokolls | 6. Wahlen (Vorstand, Kassenprüfer/in) |
| 3. Änderung der Satzung | 7. Bestätigung des Jugendausschusses |
| 4. Berichte | 8. Festsetzung der Beiträge |
| a) Vereinsbericht | 9. Genehmigung des Haushaltsplanes |
| b) Turnbericht | 10. Anträge und Verschiedenes |
| c) Jugendbericht | |
| d) Kassenbericht | |
| e) Bericht der Kassenprüfung | |

Für den Vorstand
Petra Herrmann-Kopp
1. Vorsitzende

Wir laden alle Jugendlichen herzlich ein zum
Vereinsjugendtag
am Freitag, 25. Januar 2013, um 19:00 Uhr
in der Sporthalle Pestalozzi-Gymnasium

ACHTUNG
neuer Ort!

Wahlberechtigt sind alle BTC-Jugendlichen von 10 – 18 Jahren!

TAGESORDNUNG:

- | | |
|------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Begrüßung | 3. Wahl des neuen Jugendausschusses |
| 2. Entlastung des Vorstandes | 4. Verschiedenes |

Für den Jugendausschuss
Kenan Okay
Jugendvorsitzender

> Nachruf



Wir beklagen den Tod unserer Sportfreundin

Hildegard Lehnert

* 30. September 1927 † 27. Juli 2012

Hildegard Lehnert hatte sich vor einigen Jahren gemeinsam mit ihrer Tochter unserer Hockergymnastikgruppe angeschlossen und gehörte mit 85 Jahren zu den ältesten Aktiven des Vereins.

Durch ihre eifrige Teilnahme an unseren gemeinsamen Übungen sowie ihr freundliches und aufgeschlossenes Wesen wurde sie von uns allen als sympathische Sportfreundin geschätzt. Ihren plötzlichen Tod empfinden wir als einen Verlust für unsere Vereinsgemeinschaft.

Wir werden Hildegard in guter Erinnerung behalten und versichern den Angehörigen, besonders ihrer Tochter, unserer Sportfreundin Ulrike, unsere herzliche Anteilnahme.

> BTC-Sportangebot

Abenteuersport

Zielgruppe	Jugendliche ab 14 Jahre
Ansprechpartner	B. Rosien (02323 6796)
Training	Freitag von 20.00 bis 22.00Uhr
Sportstätte	Sporthalle am Westring

Fußball Hobby

Zielgruppe	Männer
Ansprechpartner	M. Brinkmann (02323 27347)
Training	Montag von 20.30 bis 22.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle Gymnasium Wanne

Cheerleading

Ansprechpartnerin	J. Lange-Zimny (0177 6704402)
Zielgruppe	Mädchen von 5 bis 11 Jahre
Training	Sonntag von 17.00 bis 19.00 Uhr
Trainingsort	Turnhalle Haranni-Gymnasium
Zielgruppe	Mädchen von 12 bis 15 Jahre
Training	Sonntag von 17.00 bis 19.00 Uhr
Trainingsort	Turnhalle Haranni-Gymnasium

Fit im Alter 50+

Aqua-Fit Wassergymnastik

Zielgruppe	Frauen und Männer ab 55 Jahre
Ansprechpartnerin	L. Seier (02323 50310)
Training	Dienstag von 15.00 bis 15.30 Uhr
Sportstätte	Lago am Gysenberg

Fitness für Sie

Zielgruppe	Frauen
Ansprechpartnerin	H. Beuting (02323 923610)
Training	Montag von 18.00 bis 19.30 Uhr
Sportstätte	Sporthalle am Westring

Einrad

Einradhockey – Anfänger

Ansprechpartner	D. Zoltberger (02323 44907)
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche, ca. 6 bis 16 Jahre
Training	Freitag von 17.00 bis 18.30 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Hibernia-Schule

Zielgruppe	Erwachsene
Training	Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr (bitte vorher nachfragen)
Sportstätte	Turnhalle Realschule Sodingen

Einradhockey – Fortgeschrittene

Ansprechpartner	D. Zoltberger (02323 44907)
Zielgruppe	ohne Altersbeschränkung
Training	Freitag von 18.30 bis 20.00 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Hibernia-Schule

Einradhockey – Leistungsgruppe

Ansprechpartner	D. Zoltberger (02323 44907)
Zielgruppe	ohne Altersbeschränkung
Training	Freitag von 20.00 bis 22.00 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Hibernia-Schule

Einrad-Freestyle

Ansprechpartner	R. Mischliwietz (0157 79773226)
Zielgruppe	ohne Altersbeschränkung
Training	Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Hibernia-Schule

50+

Zielgruppe	Frauen und Männer ab 50 Jahre
Ansprechpartnerin	P. Thiele (02323 919421)
Training	Freitag von 15.30 bis 17.00 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Robert-Brauner-Schule

Hockergymnastik

Zielgruppe	Frauen und Männer ab 50 Jahre
Ansprechpartnerin	P. Thiele (02323 919421)
Training	Mittwoch von 16.00 bis 17.00 Uhr
Trainingsort	Turnhalle Bismarckstraße
Training	Mittwoch von 19.30 bis 20.30 Uhr
Trainingsort	Spielzentrum Jean-Vogelstr. 17

Fit ab 55+

Zielgruppe	Frauen und Männer ab ca. 55 Jahre
Ansprechpartnerin	P. Thiele (02323 919421)
Training	Dienstag von 17.30 bis 18.45 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Ohmschule

Fitness für Ihn

Zielgruppe	Männer
Ansprechpartner	B. Banaszak (02323 40347)
Training	Freitag von 20.00 bis 22.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle am Westring

Fitness Er & Sie

Zielgruppe	Frauen und Männer
Ansprechpartner	P. Fechner (02323 923385)
Training	Mittwoch von 20.00 bis 22.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle am Westring

Fitness für Sie**Step Aerobic I**

Zielgruppe	Anfängerinnen/Fatburner
Ansprechpartnerin	G. Kurth (02323 27492)
Training	Montag von 19.30 bis 20.30 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Pestalozzi-Gymnasium

Step Aerobic II

Zielgruppe	Fortgeschrittene
Ansprechpartnerin	G. Kurth (02323 27492)
Training	Montag (alle 14 Tage) von 20.30 bis 21.00 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Pestalozzi-Gymnasium

Step Aerobic II

Zielgruppe	Muskelkräftigung/Body Styling
Ansprechpartnerin	G. Kurth (02323 27492)
Training	Montag (alle 14 Tage) von 20.30 bis 21.00 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Pestalozzi-Gymnasium

Body Fit

Ansprechpartnerin	A. Skiba (02323 23369)
Training	Montag von 19.30 bis 21.00 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Ohmschule

Bodyforming

Ansprechpartnerin	B. Weimar (0173 24685930)
Training	Mittwoch von 19.30 bis 21.00 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Pestalozzi-Gymnasium

Laufen, Walken

Zielgruppe	Erwachsene, Breitensport und Wettkampf
Ansprechpartner	R. Herrmann (02323 44215)
Training	Montag und Mittwoch von 18.00 bis 19.00 Uhr
Sportstätte	Gysenberg, Parkplatz gegenüber Freizeithaus
Zielgruppe	Jugendliche ab 12 Jahre
Ansprechpartner	M. Arnold-Klatt (0176 92266813)
Training	Montag von 18.00 bis 19.00 Uhr
Sportstätte	Gysenberg, Parkplatz gegenüber Freizeithaus

Leichtathletik

Zielgruppe	Kinder ab 4 Jahre
Ansprechpartner	R. Winkler (0171 7818691)
Training	Montag von 17.00 bis 18.00 Uhr
Sportstätten	Sportplatz Schäferstraße
Zielgruppe	Kinder ab 4 Jahre
Ansprechpartner	R. Winkler (0171 7818691)
Training	Mittwoch von 16.30 bis 18.00 Uhr
Sportstätten	Turnhalle Realschule Sodingen

Zielgruppe	Kinder ab 6 Jahre
Ansprechpartner	Rudi Winkler (0171 7818691)
Training	Donnerstag von 16.00 bis 17.30 Uhr
Sportstätten	Turnhalle Ohmschule

Taekwondo

Zielgruppe	Kinder, Jugendliche, Erwachsene
Ansprechpartner	F. Seifert (0172 4939241)
Training	Dienstag und Donnerstag von 17.30 bis 22.00 Uhr
Sportstätte	Sporthalle Horststraße

Tanzen**HIP HOP/Modern Dance**

Zielgruppe	Mädchen von 6 bis 11 Jahren
Ansprechpartnerin	P. Herrmann-Kopp (0177 4544081)
Training	Samstag von 10.00 bis 11.00 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Haranni-Gymnasium

Zielgruppe	Mädchen von 12 bis 16 Jahren
Ansprechpartnerin	P. Herrmann-Kopp (0177 4544081)
Training	Samstag von 11.00 bis 12.15 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Haranni-Gymnasium

Jazz-Dance/Modern Dance

Zielgruppe	Mädchen von 12 bis 16 Jahren
Ansprechpartnerin	Sarah Breuer (02323 230308)
Training	Montag von 18.00 bis 19.30 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Overbergschule

HIP HOP

Zielgruppe	Mädchen ab 16 Jahren
Ansprechpartnerin	Sarah Breuer (02323 230308)
Training	Montag von 19.30 bis 21.00 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Overbergschule

Bewegung, Spiel und Sport für Kinder**Bewegungserziehung „Power-Kids“**

Zielgruppe	Kinder von 4 bis 6 Jahren
Ansprechpartnerin	P. Herrmann-Kopp (0177 4544081)
Training	Dienstag von 15.00 bis 16.00 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Ohmschule

Bewegungserziehung

Zielgruppe	Kinder von ca. 3 bis 5 Jahren
Ansprechpartnerin	P. Herrmann-Kopp (0177 4544081)
Training	Dienstag von 16.15 bis 17.30 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Ohmschule

Zielgruppe	Kinder von ca. 3 bis 6 Jahren
Ansprechpartnerin	D. Bröther (0157 36557324)
Training	Freitag von 17.15 bis 18.15 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Ohmschule

Zielgruppe	Kinder von ca. 3 bis 6 Jahre
Ansprechpartnerin	D. Bröther (0157 36557324)
Training	Mittwoch von 16.45 bis 17.45 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Schillerschule

Zielgruppe	Kinder von ca. 3 bis 6 Jahre
Ansprechpartnerin	T. Ruhmann (02323 12148)
Training	Donnerstag von 16.00 bis 17.00 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Bismarckstraße

Eltern-Kind-Turnen

Zielgruppe	Kinder ab ca. 1 Jahr
Ansprechpartnerin	T. Ruhmann (02323 12148)
Training	Donnerstag von 17.00 bis 18.00 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Bismarckstraße

Zielgruppe	Kinder ab ca. 1 Jahr
Ansprechpartnerin	D. Bröther (0157 36557324)
Training	Dienstag von 17.00 bis 18.00 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Schillerschule

Gesundheitssport „Schwer mobil“

Zielgruppe	Kinder ab 6 Jahren
Ansprechpartnerin	M. Arnold-Klatt (0176 92266813)
Training	Freitag von 16.00 bis 17.00 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Ohmschule

Bewegung, Spiel und Sport

Zielgruppe	Mädchen von 6 bis 10 Jahren
Ansprechpartnerin	M. Arnold-Klatt (0176 92266813)
Training	Mittwoch von 18.15 bis 20.00 Uhr
Sportstätte	Westringhalle

Zielgruppe	Kinder 6-14 Jahren
Ansprechpartnerin	D. Bröther (0157 36557324)
Training	Freitag von 18.15 bis 19.15 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Ohmschule

Bewegung, Spiel und Sport für Kinder**Ballsportarten**

Zielgruppe	Kinder von 6 bis 14 Jahren
Ansprechpartnerin	D. Bröther (0157 36557324)
Training	Freitag von 18.15 bis 19.15 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Ohmschule

Turnen

Zielgruppe	Jungen von 6 bis 18 Jahren
Ansprechpartnerin	H. Mohns (02323 3982480)
Training	Freitag von 18.00 bis 20.00 Uhr
Sportstätte	Westringhalle

Zielgruppe	Mädchen ab 10 Jahre
Ansprechpartnerin	M. Breuer (02323 230308)
Training	Montag von 18.00 bis 20.00 Uhr
Sportstätte	Westringhalle

Zielgruppe	Mädchen ab 10 Jahre
Ansprechpartnerin	Heike Beuting (02323 923610)
Training	Freitag von 18.00 bis 19.30 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Pestalozzi-Gymnasium

Leistungs-Gerätturnen

Zielgruppe	Talentsichtung, Mädchen von 5 bis 10 Jahren
Ansprechpartnerin	M. Breuer (02323 230308)
Training	Dienstag von 17.45 bis 19.30 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Pestalozzi-Gymnasium

Zielgruppe	Mädchen ab 5 Jahre
Ansprechpartnerin	M. Kuklinski (01573 6333553)
Training	Mittwoch und Freitag von 18.00 bis 20.00 Uhr
Sportstätte	Westringhalle

Volleyball Damen Ligabetrieb

Zielgruppe	Mädchen ab 12 Jahre
Ansprechpartnerin	C. Mayer (0176 30478195)
Training	Dienstag und Freitag von 18.00 bis 19.30 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Pestalozzi-Gymnasium

Zielgruppe	Damen ab 18 Jahre (mit Grundkenntnissen)
Ansprechpartnerin	S. Krawzyk (0177 6549829)
Training	Montag von 20.00 bis 22.00 Uhr
Sportstätte	Westringhalle
Training	Donnerstag von 19.30 bis 21.30 Uhr
Sportstätte	Turnhalle Pestalozzi-Gymnasium

Volleyball (Mixed Hobby)

Zielgruppe Erwachsene (ab 16 Jahre)
Ansprechpartner F. Petersohn (02323 9192570)
Training Freitag von 20.00 bis 22.00 Uhr
Sportstätte Turnhalle Ohmschule

Zielgruppe Erwachsene (ab 30 Jahre)
Ansprechpartner D. Rentemeister (02323 81368)
Training Donnerstag von 19.30 bis 22.00 Uhr
Sportstätte Turnhalle Pestalozzi-Gymnasium

Wandern

Zielgruppe Frauen und Männer
Ansprechpartner BTC-Geschäftsstelle,
(02323 964396)

Termine und Ziele erfragen oder den BTC-Nachrichten entnehmen

Wirbelsäulengymnastik

Zielgruppe Frauen und Männer
Ansprechpartnerin S. Cenan (02323 27003)
Training Donnerstag von 18.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag von 19.00 bis 20.00 Uhr
Sportstätte Turnhalle Bismarckstraße

Zumba-Kurse

ZUMBA, ZUMBA toning, ZUMBA fitness, ZUMBA Gold

Nur nach vorheriger Absprache und Anmeldung!

Zielgruppe Erwachsene ab 16 Jahre
Ansprechpartnerin W.-Y. Fan Keuchel (0176 24382571)
P. Herrmann-Kopp (0177 4544081)
Training Training und Sportstätten siehe
Sportstätte www.btc-herne.de

Yoga

Yoga-Kids

Zielgruppe Kinder von 6 bis 10 Jahre
Ansprechpartner A. Reelsen-Schulz (02323 9879245)
Training Mittwoch von 15.00 bis 16.30 Uhr
Sportstätte Spielzentrum

Zielgruppe Jugendliche von 11 bis 18 Jahre
Ansprechpartner A. Reelsen-Schulz (02323 9879245)
Training Mittwoch von 16.30 bis 18.00 Uhr
Sportstätte Spielzentrum

Erwachsene

Zielgruppe Einsteiger
Ansprechpartnerin C. Geldner (0234 9048241)
Training Donnerstag von 16.30 bis 18.00 Uhr
Sportstätte Spielzentrum

Zielgruppe Einsteiger/Fortgeschrittene
Ansprechpartnerin C. Geldner (0234 9048241)
Training Dienstag von 20.00 bis 21.30 Uhr
Sportstätte Turnhalle Gneisenastraße

Zielgruppe Einsteiger/Fortgeschrittene
Ansprechpartnerin S. Gaj (02325 599808)
Training Freitag von 15.00 bis 16.15 Uhr
Freitag von 16.15 bis 17.30 Uhr
Sportstätte Turnhalle Manteuffelstraße

Zielgruppe Einsteiger/Fortgeschrittene
Ansprechpartnerin C. Di Benedetto (02323 9190395)
Training Donnerstag von 20.00 bis 21.30 Uhr
Sportstätte Turnhalle Bismarckstraße

Power-Yoga

Zielgruppe Power-Yoga
Ansprechpartnerin M. Miara (0178 3375424)
Training Dienstag von 18.30 bis 20.30 Uhr
Sportstätte Turnhalle Manteuffelstraße

Trampolinspringen

Ansprechpartner P. Beuting (02323 923610)
Zielgruppe Kinder von 10 bis 15 Jahren
Training Montag von 18.00 bis 19.30 Uhr
Trainingsort Westringhalle

Zielgruppe Junge Erwachsene von 16 bis 25 Jahren
Training Montag von 19.30 bis 21.00 Uhr
Trainingsort Westringhalle

> Wegweiser zu den Sportzentren

Geschäftsstelle

Bahnhofstr.141, Höhe Kaufhaus Toom

Gysenberg

Am Revierpark, Treffpunkt: Parkplatz Freizeit-haus

Sporthalle Horststraße

Holsterhauser Str. in Höhe Decathlon/Cafe del Sol rechts in die Bergiusstr., danach links in den Hasenkamp, dann links in die Ludwig-Steil-Str., rechts in die Richardstr. gegenüber der Hausnr. 5

Sporthalle Westring

Westring bis Höhe Bahnhof, Cranger Straße, Einfahrt an den Kfm. Schulen

Sporthalle Pestalozzi-Gymnasium

Westring bis Höhe Bahnhof, Cranger Straße, bis zum Harpener Weg, bis Wendehammer

Sportplatz Schäferstraße

Schäferstraße, vor dem Parkplatz des Treppchen und Parkhaus links

Sporthalle Realschule Sodingen

A42 AS Börnig, Sodinger Straße Richtung Gysenberg, Kreisverkehr links

Sporthalle Gymnasium Wanne

Gerichtsstraße 9/11, Zufahrt von Stöckstraße

Lago

Revierpark Gysenberg

Turnhalle Hibernia-Schule

Holsterhauser Straße/Ecke Dorstener Str.

Turnhalle Bismarckstraße

Westring bis Bismarckstraße, bis Höhe Marienstraße/Ecke Kaiserstraße

Turnhalle Ohmstraße

Bahnhofstraße bis Jobstraße, ca. 300 m bis zur Ohmstraße

Turnhalle Schillerstr.

Sodinger Str. bis Feuerwache, Schillerstr. Richtung Stadtgarten

Turnhalle Manteuffelstraße

Westring bis Höhe Bahnhofstraße, Manteuffelstraße, bis ev. Freikirche/Schule

Spielzentrum Herne

Jean-Vogel-Straße 17/Ecke Hölkeskampring

Turnhalle Haranni-Gymnasium

Zugang von der Goethestr.

Robert-Brauner-Schule

Bergstraße Richtung Bochum, vor Kreuzung Waldstraße links

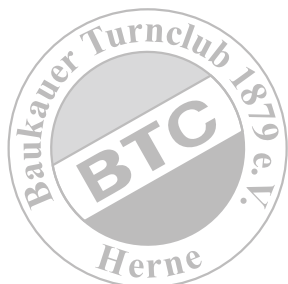
Turnhalle Overbergschule

Rottbruchstraße 10

Monatliche Mitgliedsbeiträge

Kinder und Jugendliche 4,50 Euro
Erwachsene 6,50 Euro
Familienbeitrag 13,00 Euro

Beitragszahlung durch Einzugsermächtigung (die Mitgliedsbeiträge werden halbjährlich jeweils im Februar und im August fällig).



> Wer weiß auf welche Frage eine Antwort?

Informationen auch unter www.btc-herne.de

Ansprechpartner und Ansprechpartnerinnen

...für Fragen zur Beitragszahlung	1. Kassierer	Uwe Deicke (02323 46327)
...für Änderungen von Namen, Adressen, Kontoangaben usw.	Geschäftsstelle während der regulären Öffnungszeiten (02323 964396) oder Verena Polzer (02323 451059)	
...für Angelegenheiten der Übungsstunden den Übungsleiter oder die Übungsleiterin der jeweiligen Übungsstunde ansprechen!		
...für Fragen zum Gesamten	Oberturnwart	Gisbert Przybylski (02323 24667)
...für Fragen zu speziellen Sportgruppen	Frauen und Senioren	Gerlinde Kurth (02323 27492)
	Männer	Bernhard Banaszak (02323 40347)
	Turnen	Mechthild Kuklinski (02323 2286846) Heike Mohns (02323 3982480)
	Wandern	Geschäftsstelle Di. und Fr. von 17.00 bis 19.00 Uhr
	Langlauf	Robert Herrmann (02323 44215)
	Volleyball	Gisbert Przybylski (02323 24667)
	Leichtathletik (Kinder ab 4 Jahre)	Rudi Winkler (02323 33155)
	Taekwondo	Friedrich Seifert (0172 4939241)
...für Fragen zur Vereinsjugend	Kenan Okyay (02323 1462109)	
...für Presseangelegenheiten	Pressewartin Elke Werthmann-Grossek (02323 12726)	
...für Fragen zu Sportunfällen	Sozialwart Helmut Dierks (02323 83910)	
...für die BTC-Nachrichten	Michaela Feldenz (02323 89451)	
...für alle Fragen, die dann noch offen bleiben	1. Vorsitzende Petra Herrmann-Kopp (0177 4544081)	

Geschäftsstelle: Bahnhofstraße 141 | 44623 Herne | Telefon: 02323 964396 | Fax: 02323 2286752
Ulrike Kocks Kemper-Wiegis
Sprechstunde: Dienstag und Freitag, 17.00 bis 19.00 Uhr

Geschäftsführerin: Michaela Feldenz | Eberhard-Wildermuth-Str. 11 | 44628 Herne | Telefon: 02323 89451



Herausgeber	Der Vorstand des Baukauer Turnclubs 1879 e. V. Herne
Redaktion	Walter Beckmann, Michaela Feldenz, Petra Herrmann-Kopp, Werner Vaegs, Regina Vaegs-Sanglhuber, Elke Werthmann-Grossek, Annkathrin Dierks, Verena Köhn, Harry Kosfeld
Gastschreiber/-innen	Marina Ruppert, Friedrich Seifert, Sarah Breuer, Dirk Zoltberger, Michael Wittig, Wai-Ying Fan-Keuchel, Rabea Cramer, Willi Kersting, Denise Bröther, Christina Mayer, Sonja Krawczyk, Robert Herrmann, Helge Randzio, Jonas Straube, Dörthe Bartmann, Martin Feldenz, Pascal Beuting, Maxi Jaik, René Mischliwietz
Layout, Satz	Alexander Mauritz Kontakt: info@am-medien.com
Druck	Druckerei Ullrich, Solingen



Die Redaktion
der BTC-Nachrichten
und der Vorstand
wünschen allen Mitgliedern,
Verwandten und Freunden
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes
und erfolgreiches Jahr

2013